

Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

23.09.2022

Geschäftszeichen:

III 34-1.19.14-219/21

Nummer:

Z-19.14-1831

Antragsteller:

Schüco International KG

Karolinenstraße 1-15

33609 Bielefeld

Geltungsdauer

vom: **23. September 2022**

bis: **23. September 2027**

Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der
Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst 18 Seiten und acht Anlagen mit 29 Seiten.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Errichtung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 30" genannt, und deren Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- für den Rahmen:
 - Aluminiumprofile mit innen liegenden sog. Isolatoren
 - Rahmenverbindungen
- für die Verglasung:
 - Scheiben
 - Scheibenaufleger (Klotzung)
 - Scheibendichtungen
 - Glashalterungen und Gegenhalter
 - Glashalteleisten
- Befestigungsmittel und
- Fugenmaterialien

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden Innenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Innenwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.2.1 und unter Berücksichtigung von Abschnitt 1.2.3 darf die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden Außenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Außenwänden angewendet werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2² den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung entscheidet die zuständige örtliche Bauaufsichtsbehörde in jedem Anwendungsfall, sofern nicht bauordnungsrechtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

1.2.2 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für die - auch in den Anlagen dargestellte - Brandschutzverglasung, unter Einhaltung der Bestimmungen

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 4102-2:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

dieser allgemeinen Bauartgenehmigung, insbesondere der Bestimmungen in Abschnitt 2.2, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Sofern nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, sind die Nachweise unter Berücksichtigung von Abschnitt 2.2.4 zu führen.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) in/an

- Massivwände bzw. -decken oder
- Wände aus Gipsplatten, jedoch nur seitlich, oder
- Trennwände nach Abschnitt 2.3.3.1.2, jedoch nur seitlich,
- mit nichtbrennbaren³ Bauplatten bekleidete Stahl- oder Holzbauteile sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind,
- unbekleidete Holzbauteile,

jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, einzubauen/anzuschließen.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend³ sein.

1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 entstehen.

In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen an Stelle der Scheiben Ausfüllungen aus Bauprodukten gemäß Abschnitt 2.1.5.1 mit den dort aufgeführten maximalen Abmessungen ausgeführt werden.

1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf nicht

- nicht als Absturzsicherung angewendet werden und
- nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung – Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.1.1 Rahmen

2.1.1.1 Rahmenprofile

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-12-001296-PR02-ift, wahlweise entsprechend Anlage 3.1, mit den dort aufgeführten Artikelnummern, zu verwenden.

Wahlweise dürfen die Rahmenprofile in Eloxalqualität nach DIN 17611⁴ ausgeführt werden.

Mindestabmessungen: 34 mm x 80 mm

Wahlweise dürfen die o. g. Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile mit einem angeformten Profil als sog. Statikprofil oder mit Zusatzprofilen aus

³ Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2021/1 s. www.dibt.de

⁴ DIN 17611:2011-11 Anodisch oxidierte Erzeugnisse aus Aluminium und Aluminium-Knetlegierungen - Technische Lieferbedingungen

- einem ≥ 2 mm dicken Stahlrohrprofile nach DIN EN 10219-1⁵ (Art. Nr. 201016),
- einem Halteprofil aus Kunststoff (Art. Nr. 224129) und
- Linsenblechschrauben ST 5,5 x 60 mm (Art. Nr. 205894)

gemäß Anlage 3.1 verwendet werden.

Die Zusatzprofile dürfen mit Aluminium-Deckschalen (Art. Nr. 105620) nach DIN EN 15088⁶ und DIN EN 12020-1⁷ der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁸ bekleidet werden.

2.1.1.2 Profillfüllungen

Für die Füllung der Hohlkammern der Profile sind sog. Isolatoren nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

2.1.1.3 Rahmenverbindungen

Für die Verbindung der Pfosten und Riegel untereinander sind für die Rahmenecken Eckverbinder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

Für Pfosten- und Riegel-Stöße sind sog. T-Verbinder aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁸

- mit Verbindungselementen (sog. Abdruckschrauben und Nägel)

nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-652 und mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.2 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

Wahlweise dürfen Gelenkverbinder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2⁸, mit den Artikelnummern und den dazugehörigen Schrauben M5 x 8 mm entsprechend Anlage 4.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung verwendet werden.

Für die Verbindung ist jeweils ein normalentflammbarer³ Zwei-Komponenten PU-Kleber des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, zu verwenden.

2.1.2 Verglasung

2.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind wahlweise folgende mindestens normalentflammbare³ Scheiben des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, oder des Unternehmens VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder des Unternehmens Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, nach folgender Tabelle zu verwenden:

5	DIN EN 10219-1:2006-07	Kaltgefertigte geschweißte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
6	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen
7	DIN EN 12020-1:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
8	DIN EN 755-2:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

Tabelle 1:

Scheibentyp	maximale Scheibenabmessungen [mm]		entsprechend Anlage
	Hochformat	Querformat	
Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449 ⁹			
SchücoFlam 30 C LT	1400 x 2860	2400 x 1200	8.1
CONTRAFLAM Lite 30	1400 x 2860	2400 x 1200	8.3
Pilkington Pyrodur 30-1.	1200 x 2300	2300 x 1200	8.5
Pilkington Pyrodur 30-2..	1400 x 3000	2430 x 1400	8.6
Pilkington Pyrodur 30-203	1200 x 2600	2600 x 1200	8.7
Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5 ¹⁰			
SchücoFlam 30 ISO C LT	1400 x 2860	2400 x 1200	8.2
CONTRAFLAM Lite 30 IGU Climalit/Climaplust	1400 x 2860	2400 x 1200	8.4
Pilkington Pyrodur 30-2.Iso bzw. Pilkington Pyrodur 30-3.Iso	1400 x 3000	2430 x 1400	8.8

2.1.2.2 Scheibenaufleger (Klotzung)

Es sind ≥ 100 mm lange und ≥ 2 mm dicke Klötzchen aus "Flammi 12" des Unternehmens Rolf Kuhn GmbH, Erndtebrück, oder aus Hartholz zu verwenden.

2.1.2.3 Scheibendichtungen

2.1.2.3.1 Dichtungsprofile

Für alle seitlichen Fugen zwischen den Scheiben bzw. Ausfüllungen und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungsprofile des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5.1 zu verwenden.

2.1.2.3.2 spezielle Dichtungen

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben bzw. Ausfüllungen und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis gemäß Anlage 6.4 - umlaufend spezielle Dichtungen nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung 19.140-2465 zu verwenden.

Abmessungen: 15 mm x 2,4 mm bzw. 28 mm x 2,4 mm

2.1.2.4 Glashalterungen und Glashalteleisten

2.1.2.4.1 Glashalterung und Gegenhalter

Zur Glashalterung sind so genannte Glashalter und, wo erforderlich, Gegenhalter aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4016) und Befestigungsmittel nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. 19.140-2465 und mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 6.4 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

2.1.2.4.2 Glashalteleisten

Als Glashalteleisten sind Aluminiumprofile nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.140-2465 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 3.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

⁹ DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas – Konformitätsbewertung/Produktnorm

¹⁰ DIN EN 1279-5:2018-07 Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

2.1.3 Befestigungsmittel

- 2.1.3.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen - außer dort, wo keine der möglichen Einwirkungen gemäß Abschnitt 2.2.2 zu erwarten sind, weil die örtlichen Gegebenheiten und die konkrete Nutzung es gestatten bzw. nicht erfordern - müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung bzw. gemäß europäischer technischer Bewertung/allgemeiner Bauartgenehmigung oder Schraubanker jeweils mit Stahlschrauben gemäß den statischen Erfordernissen, mindestens Ø 6 mm verwendet werden.
- 2.1.3.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Wänden aus Gipsplatten/Trennwänden sowie den bekleideten Stahl- und Holzbauteilen sowie den unbekleideten Holzbauteilen müssen geeignete Befestigungsmittel entsprechend Anlage 7.2 - gemäß den statischen Erfordernissen, mindestens Ø 4,8 mm - verwendet werden.

2.1.4 Fugenmaterialien

2.1.2.4 Fugenmaterialien für Bauteilanschlüsse

In allen Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbare³ Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder
- Mineralwolle¹¹ nach DIN EN 13162¹², oder
- Mineralfaserdichtschnur "RP 55" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-06-531

Wahlweise darf ein schwerentflammbarer/s³

- Brandschutzschaum des Typs "SCHÜCO-Brandschutz-Pistolenschaum" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-452 oder
- Fugendichtband vom Typ "Hannoband BSB BG1" (Art. Nr. 288324) nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-56.212-3519

verwendet werden.

Für eine abschließende Versiegelung dürfen normalentflammbare³ Fugendichtstoffe nach DIN EN 15651-2¹³ verwendet werden.

2.1.5 Sonstige Bestandteile

2.1.5.1 Bauprodukte für Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür folgende Ausführungen entsprechend Anlage 6.1 mit den maximalen Abmessungen nach Anlage 1.1 aus folgenden Bauprodukten nachgewiesen:

- mindestens 25 mm dicke, nichtbrennbare³ Feuerschutzplatten vom Typ "PROMATECT-H" mit der Leistungserklärung Nr. 0749-CPR-06/0206-2018/3 vom 24.01.2019, ab einer Breite der Ausfüllung ≥ 1250 mm sind zwei Platten mit den Dicken 10 mm und 15 mm, verbunden mit nichtbrennbaren³ Kleber vom Typ "Promat K84" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 zu verwenden, wahlweise mit folgenden Bekleidungen:

¹¹ Im aBG-Verfahren wurde der Genehmigungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C

¹² DIN EN 13162:2015-04 Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

¹³ DIN EN 15651-2:2012-12: Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen - Teil 2: Fugendichtstoffe für Verglasungen

- Ausführung 1:
beidseitig mit einem 2 mm dicken Aluminiumblech nach DIN EN 15088⁶ und DIN EN 485-1¹⁴ oder einem 1 mm dickem Stahlblech nach DIN EN 10025-1¹⁵ auf der einen Seite und einer 6 mm dicken Scheibe aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2¹⁶ aus Floatglas auf der anderen Seite.
- Ausführung 2:
Die vorgenannten Aluminiumbleche dürfen flächenbündig mit dem Rahmen der Brandschutzverglasung aufgeweitet werden. Die entstehenden Hohlräume sind mit nicht-brennbaren³ Mineralfaserplatten¹¹ nach DIN EN 13162¹² auszufüllen.
- Ausführung 3a:
beidseitig bekleidet mit jeweils einem der vorgenannten Bleche
- Ausführung 3b:
ohne zusätzlicher Bekleidung
- drei 9,5 mm dicke Gipsplatten¹⁷ Typ A nach DIN EN 520¹⁸ verbunden mit nichtbrennbarem³ Kleber vom Typ "Promat K84" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 oder schwerentflammbarem³ Kleber vom Typ "PROMASEAL Silikon" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-358, wahlweise mit folgenden Bekleidungen:
 - Ausführung 4a:
beidseitig bekleidet mit jeweils einem 2 mm dicken Aluminiumblech nach DIN EN 15088⁶ und DIN EN 485-1¹⁴ oder einem 1 mm dicken Stahlblech nach DIN EN 10025-1¹⁵
 - Ausführung 4b:
ohne zusätzlicher Bekleidung

Die Feuerschutzplatten bzw. Gipsplatten und wo zutreffend die Mineralwolle¹¹ sind wahlweise unter Verwendung von dem vorgenannten Kleber oder Silikon mit den Blechen zu verkleben. Die maximalen Abmessungen der Ausfüllungen sind der Anlage 1.1 zu entnehmen.

2.1.5.2 Bauprodukte für Profilkopplungen

2.1.5.2.1 Bauprodukte für Profilkopplungen als direkte Kopplung

Für die Ausführung von Profilkopplungen sind - je nach Ausführung - folgende Bauprodukte zu verwenden:

- bis zu drei Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.1.1, mit Profilbreiten von 34 mm bis 125 mm und mit einer Gesamtbreite von ≤ 300 mm, in Verbindung mit Stahlschrauben $\varnothing 4,8$ mm, entsprechend Anlage 2.1 und 2.2 und/oder
- ggf. 100 mm lange, spezielle, h-förmige Profile nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.140-2465 auf der Anschlagseite (s. Anlage 2.2, Einzelheiten 2.7 bis 2.10), oder
- eine 25 mm dicke, nichtbrennbare³ Feuerschutzplatte vom Typ "PROMATECT-H" mit der Leistungserklärung Nr. 0749-CPR-06/0206-2018/3 vom 24.01.2019

14	DIN EN 485-1:2010-02	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Bänder, Bleche und Platten - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
15	DIN EN 10025-1:2005-02	Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen - Teil 1: Allgemeine technische Lieferbedingungen
16	DIN EN 12150-2:2015-12	Glas im Bauwesen – Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas – Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm
17	Im Zulassungsverfahren wurde der Nachweis für Gipsplatten (GKB) nach DIN 18180:2014-09 erbracht.	
18	DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

2.1.5.2.2 Bauprodukte für Profilkopplungen mit einer Ausfüllung

Für die Kopplung von querschnittsgleichen Rahmenpfosten unter Verwendung von maximal 302 mm breiten (lichte Breite) Ausfüllungen entsprechend Anlage 2.3, Abb. unten, sind folgende Bauprodukte zu verwenden.

- 55 mm dicke, nichtbrennbare³ Feuerschutzplatten vom Typ "PROMATECT-H" mit der Leistungserklärung Nr. 0749-CPR-06/0206-2018/3 vom 24.01.2019, mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Aluminiumblech nach DIN EN 15088⁶ und DIN EN 485-1¹⁴ oder
- 55 mm dicke, nichtbrennbare³ Mineralwolleplatten¹¹ nach DIN EN 13162¹², mit Bekleidungen aus 2 mm dickem Stahlblech nach DIN EN 10025-1¹⁵

Die Mineralwolle¹¹ ist mit schwerentflammbarem³ Kleber vom Typ "PROMASEAL-Silikon" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-358 oder wahlweise nichtbrennbarem³ Kleber vom Typ "Promat K84" nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5, mit den Blechen zu verbinden; die "PROMATECT-H"-Platte wahlweise.

Es sind die speziellen sog. EPDM-Kopplungsdichtungen des Unternehmens SCHÜCO International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 5.1 zu verwenden.

2.1.5.3 Zubehör

Die Brandschutzverglasung ist für die Ausführung in Verbindung mit bis zu 96 mm langen und bis zu 18 mm breiten LED-Leuchten der Firma Schüco International KG, Bielefeld, der Typen "LED-LightSkin" oder "LED-High Power LightSkin", nachgewiesen.

2.2 Bemessung - Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

2.2.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Beanspruchbarkeit der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 2.2.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalteleisten sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitte 2.2.3) aufgenommen werden können.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

2.2.2 Einwirkungen

2.2.2.1 Allgemeines

Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.

2.2.2.2 Anwendung als Außenwand

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4¹⁹ und DIN EN 1991-1-4/NA²⁰, DIN 18008-1,-2²¹) zu berücksichtigen.

2.2.2.3 Anwendung als Innenwand

Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1²² (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

Abweichend von DIN 4103-1²²

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1²³ und DIN EN 1991-1-1/NA²⁴ und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4²⁵ und DIN EN 1991-1-4/NA²⁶ zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelzwillingsreifen nach DIN 18008-1,-4²⁷ mit $G = 50 \text{ kg}$ und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach DIN 18008-1,-4²⁷) erfolgen.

2.2.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.2.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1,-2²¹ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

2.2.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen und Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.1 und 2.1.2.4.2 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Für den Nachweis der Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.1.3 und der Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.2 sind die Beanspruchbarkeiten bzw. charakteristischen Werte der Tragfähigkeit oder die zulässigen Tragfähigkeiten der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-652 zu entnehmen. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-652 sind zu beachten.

19	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
20	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
21	DIN 18008-1,-2:2020-12	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 2 Linienförmig gelagerte Verglasungen, Korrektur Teil 2:2011-04
22	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
23	DIN EN 1991-1-1:2010-12:	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau Berichtigtes Dokument: 1991-1-1:2002-10
24	DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
25	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
26	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
27	DIN 18008-1,-4:2013-07	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion ist zusätzlich die DIN 18008-1,-2²¹ zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen. Der maximale Pfostenabstand ergibt sich - unter Berücksichtigung der vor genannten Ausführungen - aus der Anordnung einer Scheibe nach Abschnitt 2.1.2.1 im maximal zulässigen Querformat.

2.2.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung bzw. gemäß europäischer technischer Bewertung/allgemeiner Bauartgenehmigung verwendet werden.

2.2.3.4 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5.1 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen/allgemeinen Bauartgenehmigungen zu führen.

2.2.4 Wärmeschutz

Der Bemessungswert U des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631²⁸ unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend folgender Tabelle:

Tabelle 2:

Rahmen Querschnitt (B x D) [mm]	Artikel-Nr. gemäß Anlage 3.1	U_f [W/(m ² ·K)]
34/84 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150380	2,8
100/150 x 80 (Mittelpfosten/-riegel)	150920	2,1
34/59 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150330	2,8
125/150 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150420	1,9

- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert U_g des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient Ψ ist nach DIN EN ISO 12631²⁸, Anhang D, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v der Verglasung gelten die Vorgaben der Norm DIN 4108-4²⁹.

²⁸ DIN EN ISO 12631:2018-01 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden – Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

²⁹ DIN 4108-4:2017-03 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden-Teil 4: Wärme- und feuchte-schutztechnische Bemessungswerte

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter der Voraussetzung, dass diese
 - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
 - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und
- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen,

errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Regelungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

2.3.2 Zusammenbau

2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.1.1 und entsprechend Anlage 3.1 zu verwenden. Die Hohlräume sind jeweils mit den Streifen der sog. Isolatoren nach Abschnitt 2.1.1.2 auszufüllen.

Die Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlagen 4.1 auf Gehrung und mit speziellen Eckverbindern bzw. Gelenkverbindern nach Abschnitt 2.1.1.3 auszuführen, die in den Rahmenprofilen mit Nägeln zu fixieren und mittels des PU-Klebers einzukleben bzw. mit den Schrauben zu befestigen sind.

Zwischen den Rahmenpfosten sind die Rahmenriegel einzusetzen. Die Verbindung ist entsprechend Anlage 4.2 mit speziellen T-Verbindern nach Abschnitt 2.1.1.3 auszuführen, die mit Nägeln zu fixieren und zu verkleben sowie mit speziellen Abdrückschrauben nach Abschnitt 2.1.1.3 zu befestigen sind.

Bei Ausführung der Brandschutzverglasung als Außenwand bzw. in einer Außenwand ist zusätzlich Anlage 6.5 zu beachten.

2.3.2.2 Verglasung

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (Falzgrund) sind - je nach Erfordernis nach Anlage 6.4 - umlaufend spezielle Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5).

Zur Glashalterung sind sog. Glashalter bzw. Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.5.1 - auf der Profilanschlagseite in Abständen gemäß Anlage 6.3 und auf der Gegenseite entsprechend den Angaben auf Anlage 6.3 - anzuordnen.

Die Scheiben sind auf je zwei Klötzchen nach Abschnitt 2.1.2.2 abzusetzen.

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. Rahmenprofilen sind die EPDM-Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 entsprechend den Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1, 6.4 und 6.5 einzusetzen.

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.1.2.5 sind auf die Rahmenprofile einzurasten bzw. bei Verwendung der Winkel mit Schrauben im Abstand ≤ 300 mm zu befestigen. (s. Anlagen 1.2, 1.3, 6.1 und 6.4)

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen bzw. den Glashalteleisten muss längs aller Ränder mindestens 18 mm betragen.

2.3.2.3 Sonstige Ausführungen

2.3.2.3.1 Ausfüllungen

Werden gemäß Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5.1 zu verwenden.

Bei Ausfüllungen in den Ausführungen 1 bis 3a gemäß Anlage 6.1 sind die nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten unter Verwendung des Klebers mit den Blechen bzw. der Scheibe bzw. den Mineralwolleplatten zu bekleiden.

Bei Ausfüllungen in den Ausführungen 4a und 4b sind die nichtbrennbaren³ Gipsplatten mittels eines Klebers untereinander zu verbinden und - wo zutreffend - mit den Blechen zu bekleiden. Dabei sind ggf. erforderliche Stöße der Gipsplatten um 500 mm versetzt und überlappend auszubilden.

Zwischen den Stirnseiten der Ausfüllungen und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend Streifen aus den speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 entsprechend Anlage 6.4, vierseitig umlaufend einzusetzen. Die Ausführung muss gemäß Anlage 6.4 erfolgen. In allen seitlichen Fugen zwischen den Ausfüllungen und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 anzuordnen.

2.3.2.3.2 Blindsprossen und Zierleisten

Auf den folgenden Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 dürfen maximal 300 mm breite Sprossen und Zierleisten aus Aluminium mit doppelseitigem Klebeband verwendet werden (s. Anlage 6.2):

- SchücoFlam LT
- CONTRAFLAM Lite
- Pilkington Pyrodur 30-10, 30-12, 30-2..

2.3.2.3.3 Profilkopplungen

a) Profilkopplung als direkte Kopplung

Wahlweise dürfen Profilkopplungen mit bis zu drei Profilen oder mit einer nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatte nach Abschnitt 2.1.5.3.1 entsprechend Anlage 2.1, ausgeführt werden.

Diese Kopplungsprofile sind mittels der Schrauben in Abständen ≤ 333 mm gemäß Anlage 2.1 bis 2.3 miteinander zu verbinden.

Wahlweise dürfen Kopplungen gemäß Anlage 2.2 auf der Anschlagseite mit den speziellen, 100 mm langen, h-förmigen Profilen nach Abschnitt 2.1.5.3 in Abständen von ≤ 500 mm und auf der anderen Seite in Abständen ≤ 300 mm mit den Stahlschrauben nach Abschnitt 2.1.5.3.1 entsprechend ausgeführt werden.

b) Profilkopplung mit einer Ausfüllung

Sofern Profilkopplungen mit einer Ausfüllung ausgeführt werden, sind dafür die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5.2.2 zu verwenden. Die Ausführung hat entsprechend Anlage 2.3 zu erfolgen.

Bei Verwendung von drei Feuerschutzplatten sind diese untereinander mit einem Kleber nach Abschnitt 2.1.5.2.2 zu verbinden. Bei Verwendung der Mineralwolleplatten sind diese mit den Blechen unter Verwendung des Klebers zu verbinden.

Zwischen den Kopplungsprofilen und der Bekleidung aus Aluminium- bzw. Stahlblech sind die speziellen EPDM-Kopplungsdichtungen nach Abschnitt 2.1.5.2.2 in die dafür vorhergesehenen Nuten einzubringen.

2.3.2.3.4 Zubehör

Sofern die Brandschutzverglasung mit LED-Leuchten nach Abschnitt 2.1.5.3 ausgeführt wird, sind diese jeweils an den Enden der Glashalteleiste auf den Riegelprofilen entsprechend Anlage 5.2 einzubauen.

2.3.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z. B. DIN EN 1090-3³⁰). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem zu versehen; nach der Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

2.3.3 Anschlüsse

2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

2.3.3.1.1 Der Regelungsgegenstand ist in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- mindestens 11,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1³¹ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA³² und DIN EN 1996-2³³ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁴ aus
 - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1³⁵ in Verbindung mit DIN 20000-401³⁶ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
 - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2³⁷ in Verbindung mit DIN 20000-402³⁸ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
 - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2³⁹ in Verbindung mit DIN 20000-412⁴⁰ oder DIN 18580⁴¹, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1³¹ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA³² und DIN EN 1996-2³³ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁴ aus
 - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4⁴² in Verbindung mit DIN 20000-404⁴³ mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2³⁹ in Verbindung mit DIN 20000-412⁴⁰ oder
- mindestens 10 cm dicke Wände bzw. Decken aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile müssen unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen

30	DIN EN 1090-3:2008-09	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken
31	DIN EN 1996-1-1:2013-02	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
32	DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
33	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
34	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
35	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
36	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
37	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
38	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
39	DIN EN 998-2:2017-02	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
40	DIN 20000-412:2019-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02
41	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel
42	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
43	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11

Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1⁴⁴ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴⁵ in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachgewiesen und ausgeführt sein oder

- mindestens 10 cm dicke, klassifizierte Wände aus Gipsplatten nach DIN 4102-4⁴⁶, Abs. 10.2,
 - mit Pfosten und Riegeln aus Stahlblech und
 - doppelter Beplankung aus nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) und
 - nichtbrennbarer³ Mineralwolle¹¹-Dämmschicht,
 entsprechend Tabelle 10.2, jedoch nur seitlich und bei einer maximalen Höhe der Trennwand von 4500 mm und nur bei Innenanwendung.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend³ sein.

Die Brandschutzverglasung ist gemäß Abschnitt 1.2.4 für den Anschluss an

- bekleidete Stahlträger oder -stützen, jeweils ausgeführt wie solche der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁴⁶, Abs. 7.2 bzw. 7.3, mit einer Bekleidung aus nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6
- bekleidete Holzbauteile, jeweils ausgeführt wie solche der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁴⁶, Abs. 8.1, mit einer Bekleidung aus nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten (GKF) nach Tabelle 8.1
- unbekleidete Holzbauteile, jeweils ausgeführt wie solche mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten nach DIN 4102-4⁴⁶, Abs. 8.1,

nachgewiesen.

2.3.3.1.2 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist für den seitlichen Anschluss an Trennwände in Metall-Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung - jedoch nur bei Innenanwendung - gemäß den im Folgenden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

Tabelle 3: allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse für Trennwände der Unternehmen

Nr.	Wand- dicke	Beplankung mindestens Dicke
Saint Gobain Rigips GmbH		
P-3956/1013-MPA BS	≥ 100	2 x 12,5 mm "Rigips- Feuerschutzplatten RF" (Gips-Feuerschutzplatte DF nach DIN EN 520 ¹⁸)
P-3014/1393-MPA BS	≥ 100	1 x 25 mm Rigips-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520 ¹⁸

⁴⁴ DIN EN 1992-1-1:2011-01, /A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1

⁴⁵ DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04, /A1:2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1

⁴⁶ DIN 4102-4:2016-05 einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

Nr.	Wand- dicke	Beplankung mindestens Dicke
Knauf Gips KG		
P-3310/563/07-MPA BS (W112)	≥ 100	2 x 12,5 mm Knauf-Gips-Feuerschutzplatten DF nach DIN EN 520 ¹⁸
P-3391/170/08-MPA BS (W131)	≥ 126	3 x 12,5 mm oder 2 x 15 mm "Knauf-Gipsplatte", Gips-Feuerschutzplat- ten DF nach DIN EN 520 ¹⁸ oder "KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1 ⁴⁷
P-3076/0669-MPA BS (K234)	≥ 140	1 x 20 mm "KNAUF FIREBOARD" nach DIN EN 15283-1 ⁴⁷
P-3202/2028-MPA BS (W353)	≥ 100	1 x 25 mm "Knauf-Massivbauplatte GKF", Gips-Feu- erschutzplatten DF nach DIN EN 520 ¹⁸

Diese Trennwände müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2² angehören.

Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

2.3.3.1.3 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Stahlbau-
teile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-A nach DIN 4102-2² gemäß den im Fol-
genden genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen:

- P-3186/4559-MPA BS
- P-3698/6989-MPA BS
- P-3738/7388-MPA BS
- P-3193/4629-MPA BS
- P-3802/8029-MPA BS

2.3.3.1.4 Die Eignung der Brandschutzverglasung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist, neben den in Abschnitt 1.2.4 genannten, auch für den Anschluss an bekleidete Holzbau-
teile mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30-B nach DIN 4102-2² gemäß den allgemei-
nen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen Nr.

- P-3198/0889-MPA BS
- P-3497/3879-MPA BS

nachgewiesen.

2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist entsprechend den Anlagen 1.1, 7.1, 7.3 und 7.4
in Abständen ≤ 800 mm unter Verwendung von Befestigungsmittel gemäß Abschnitt 2.1.3.1
an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

2.3.3.3 Anschluss an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten/Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Wand aus Gipsplatten bzw.
Trennwand nach den Abschnitten 2.3.3.1.1 bzw. 2.3.3.1.2 muss entsprechend Anlage 7.2 mit
Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2 in Abständen ≤ 800 mm ausgeführt werden.

Die an die Brandschutzverglasung anschließende Wand aus Gipsplatten/Trennwand muss

- beidseitig mit je zwei nichtbrennbaren³ Feuerschutzplatten bzw. Beplankungen entspre-
chend Abschnitt 2.3.3.1.2 und
- in den Laibungen mit je einer mindestens ≥ 12,5 mm dicken nichtbrennbaren³ Feuerschutz-
platte bzw. Beplankung nach Abschnitt 2.3.3.1.2

⁴⁷ DIN EN 15283-1:2009-12 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren - Teil 1:
Gipsplatten mit Vliesarmierung

beplant sein.

2.3.3.4 Anschluss an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an unbekleidete Holzbauteile

Der Anschluss an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile bzw. an klassifizierte Holzbauteile nach den Abschnitten 1.2.4 und 2.3.3.1.1 ist entsprechend Anlage 7.2 auszuführen. Die Befestigung der Brandschutzverglasung an den bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteilen oder an unbekleideten Holzbauteilen muss unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2 in Abständen ≤ 800 mm erfolgen.

2.3.3.5 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen und den angrenzenden Bauteilen müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren³ Baustoffen nach Abschnitt 2.1.4 verschlossen werden. Bei Verwendung der nichtbrennbaren³ Fugenschnur beträgt die maximale Fugenbreite ≤ 30 mm.

Wahlweise dürfen diese Fugen auch mit dem schwerentflammbaren³ Brandschutzschaum oder dem schwerentflammbaren³ Fugendichtband, jeweils nach Abschnitt 2.1.4 bei einer Begrenzung der Fugenbreite von

- ≤ 20 mm bei Verwendung des Brandschutzschaums und
- ≤ 30 mm bei Verwendung des Fugendichtbandes

verschlossen werden.

Die Fugen sind ggf. abschließend mit einem normalentflammbaren³ Dichtstoff nach Abschnitt 2.1.4 zu versiegeln.

2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von dem bauausführenden Unternehmen, das sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "SCHÜCO ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) des bauausführenden Unternehmens, das die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom bauausführenden Unternehmen
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-1831
- Errichtungsjahr:

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1.1).

2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO⁴⁸).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-1831
- Bauart Brandschutzverglasung "SCHÜCO ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

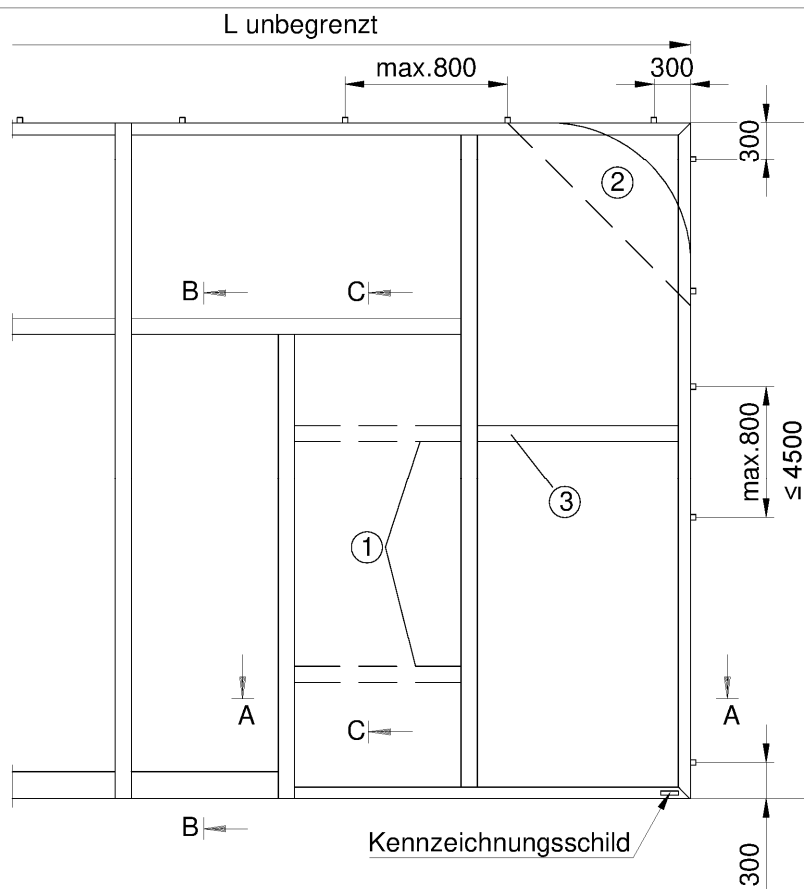
3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

Heidrun Bombach
Referatsleiterin

Beglaubigt
Brückner



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 C LT	BxH = 1400 x 2860
Schüco Flam 30 ISO C LT	BxH = 1400 x 2860
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 1400 x 2860
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 1400 x 2860
IGU Climalit/Climaplust	
Pilkington Pyrodur 30-1.	BxH = 1200 x 2300
Pilkington Pyrodur 30-2.	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrodur 30-203	BxH = 1200 x 2600
Pilkington Pyrodur 30-2.Iso	BxH = 1400 x 3000
bzw. 30-3-Iso	
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 1250 x 3000
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 1400 x 2300

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 C LT	BxH = 2400 x 1200
Schüco Flam 30 ISO C LT	BxH = 2400 x 1200
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 2400 x 1200
CONTRAFLAM Lite 30	BxH = 2400 x 1200
IGU Climalit/Climaplust	
Pilkington Pyrodur 30-1.	BxH = 2300 x 1200
Pilkington Pyrodur 30-2.	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrodur 30-203	BxH = 2600 x 1200
Pilkington Pyrodur 30-2.Iso	BxH = 2430 x 1400
bzw. 30-3-Iso	
Ausfüllung Typ 1-3a*	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung Typ 3b*	BxH = 2430 x 1250
Ausfüllung Typ 4*	BxH = 2300 x 1400

① aufgeklebte Sprossen 28-300mm
Lage beliebig, Abstand > 200mm

③ glasteilende Sprossen Lage beliebig

② wahlweise gerundeter oder schräger
seitlicher oberer u./o. seitlicher
unterer Anschluß an Massivbauwände

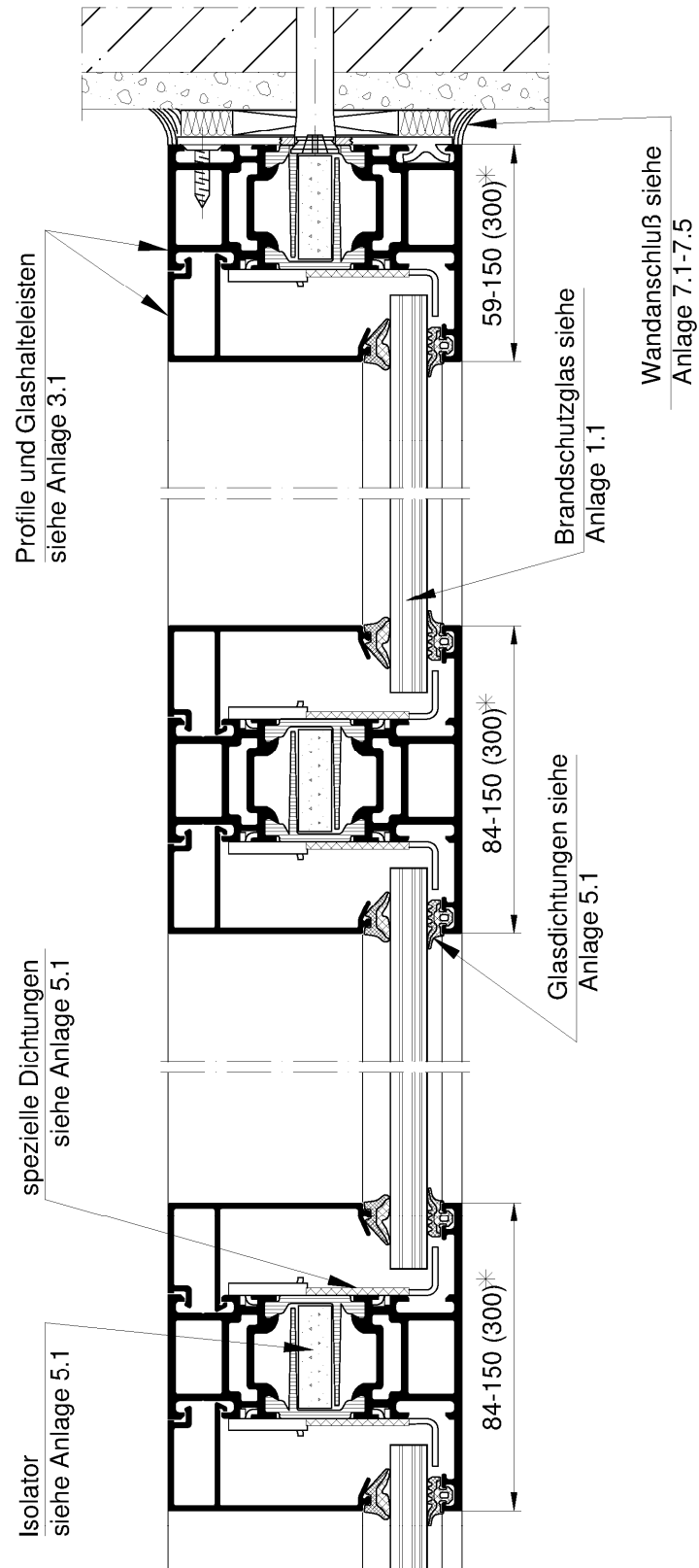
Maße in mm.

* siehe Anlage 6.1

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Übersicht (Beispiele)

Anlage 1.1



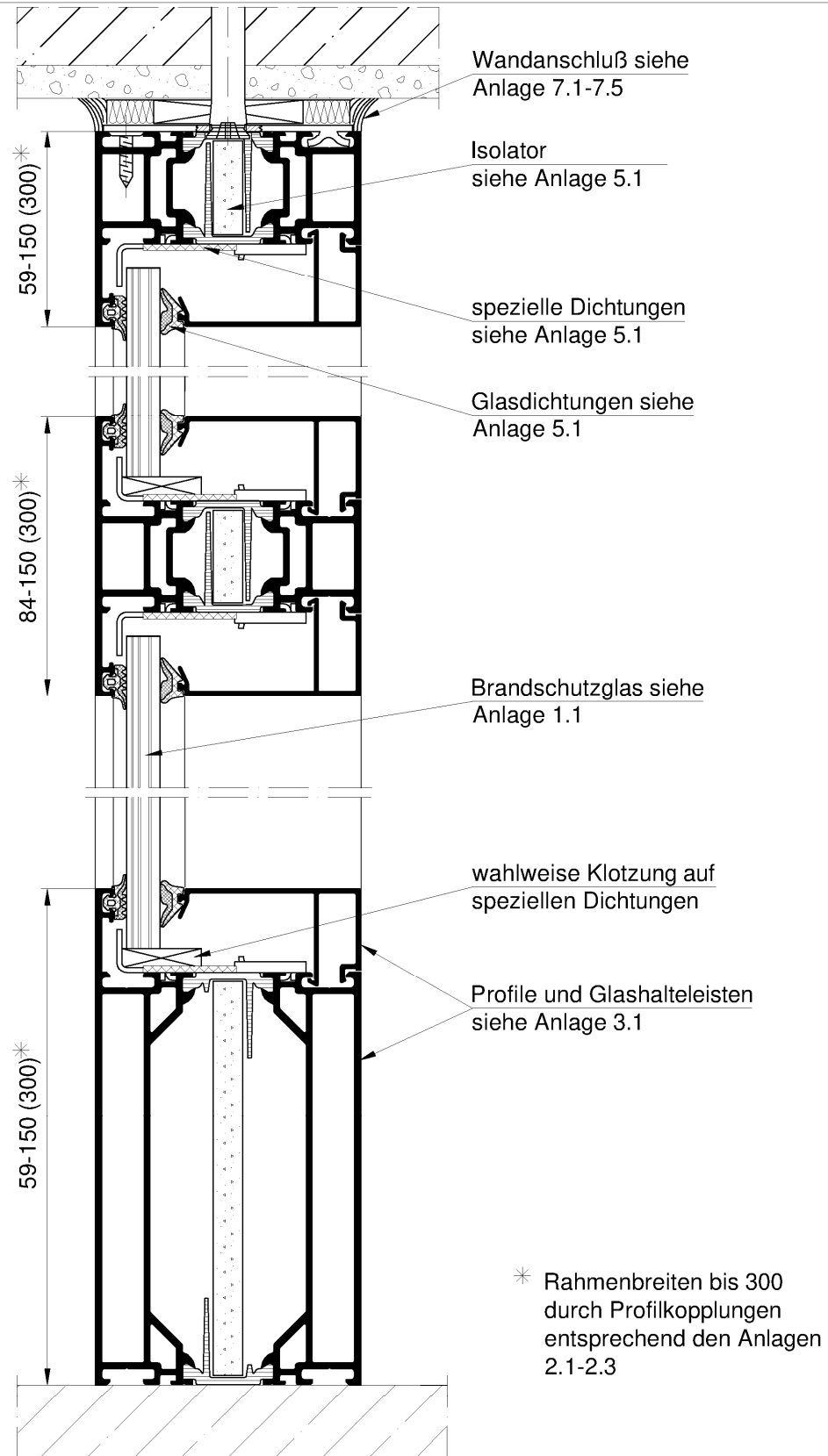
* Rahmenbreiten bis 300
durch Profilkopplungen
entsprechend den Anlagen
2.1-2.3

Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A - A

Anlage 1.2

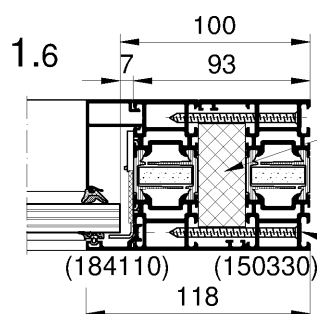
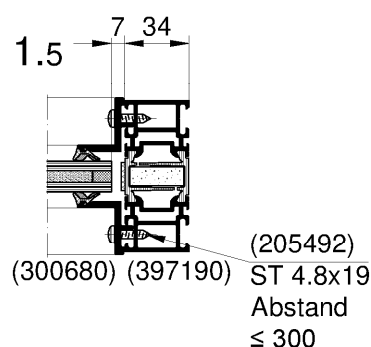
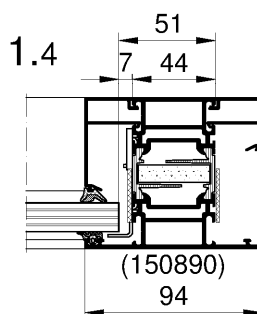
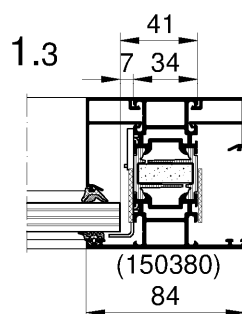
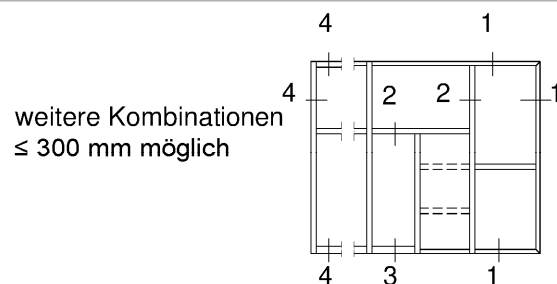
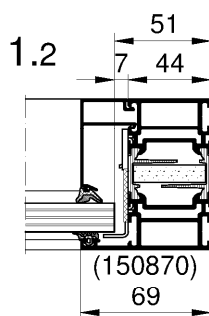
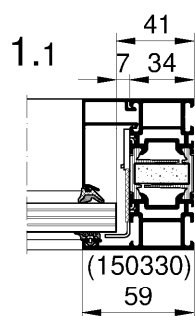


Maße in mm.

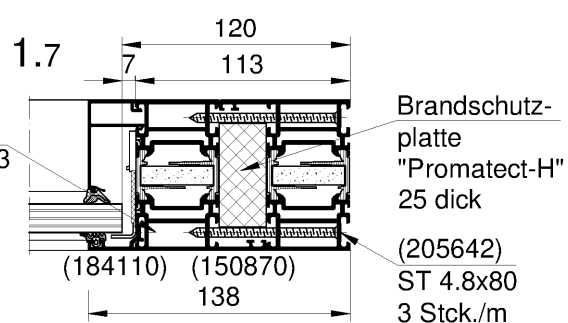
Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt B - B

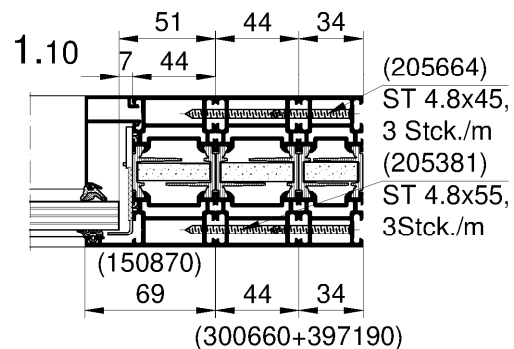
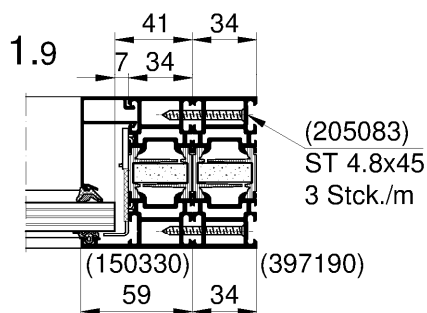
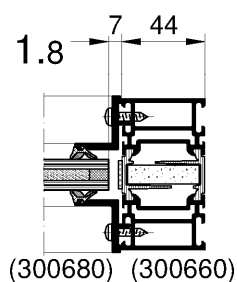
Anlage 1.3



Brandschutzplatte
"Promatect-H"
25 dick
(225020)
ST 3.9x13
3 Stck./m
(205084)
ST 4.8x70,
3 Stck./m



Brandschutz-
platte
"Promatect-H"
25 dick
(205642)
ST 4.8x80
3 Stck./m

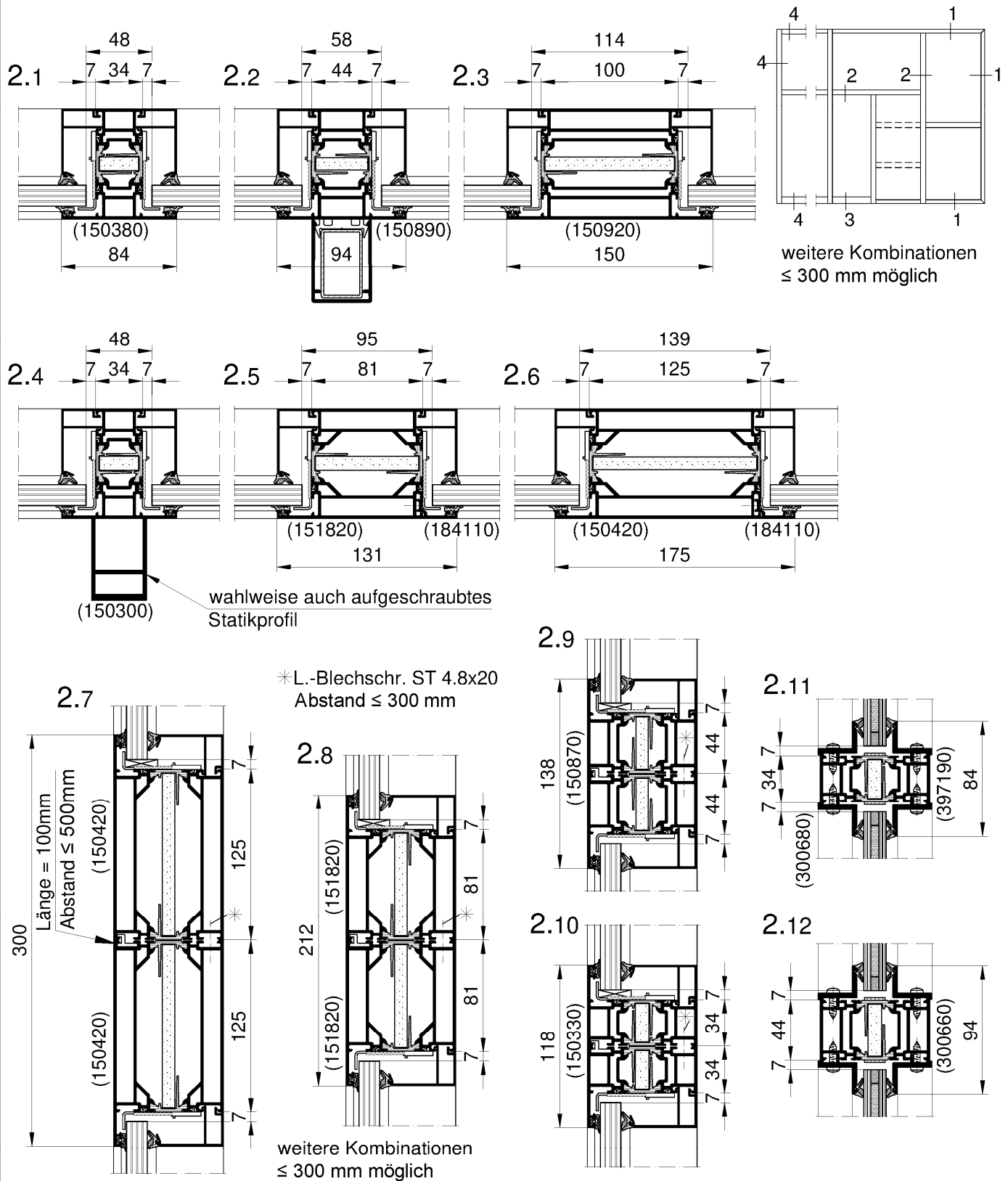


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.1

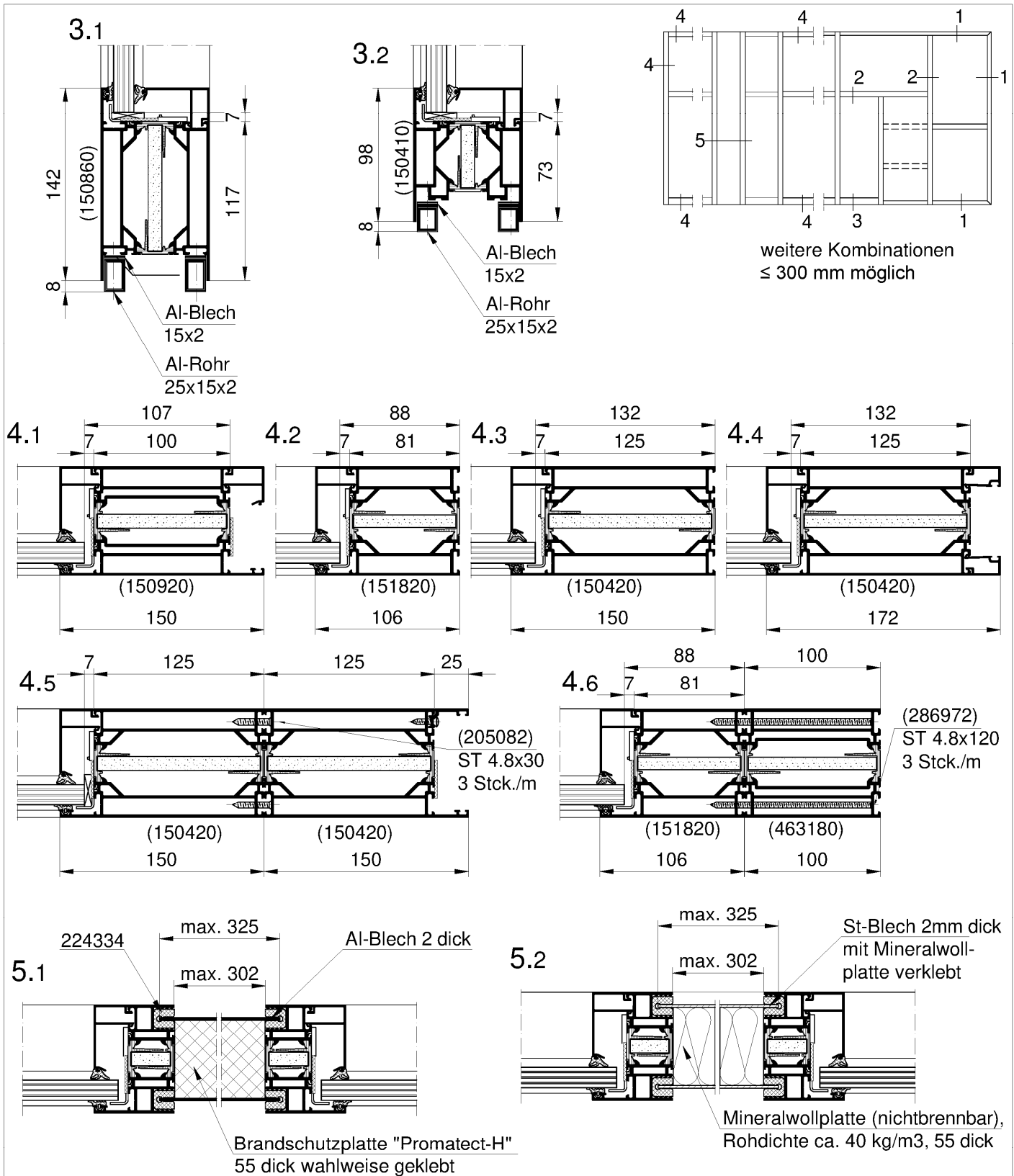


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.2

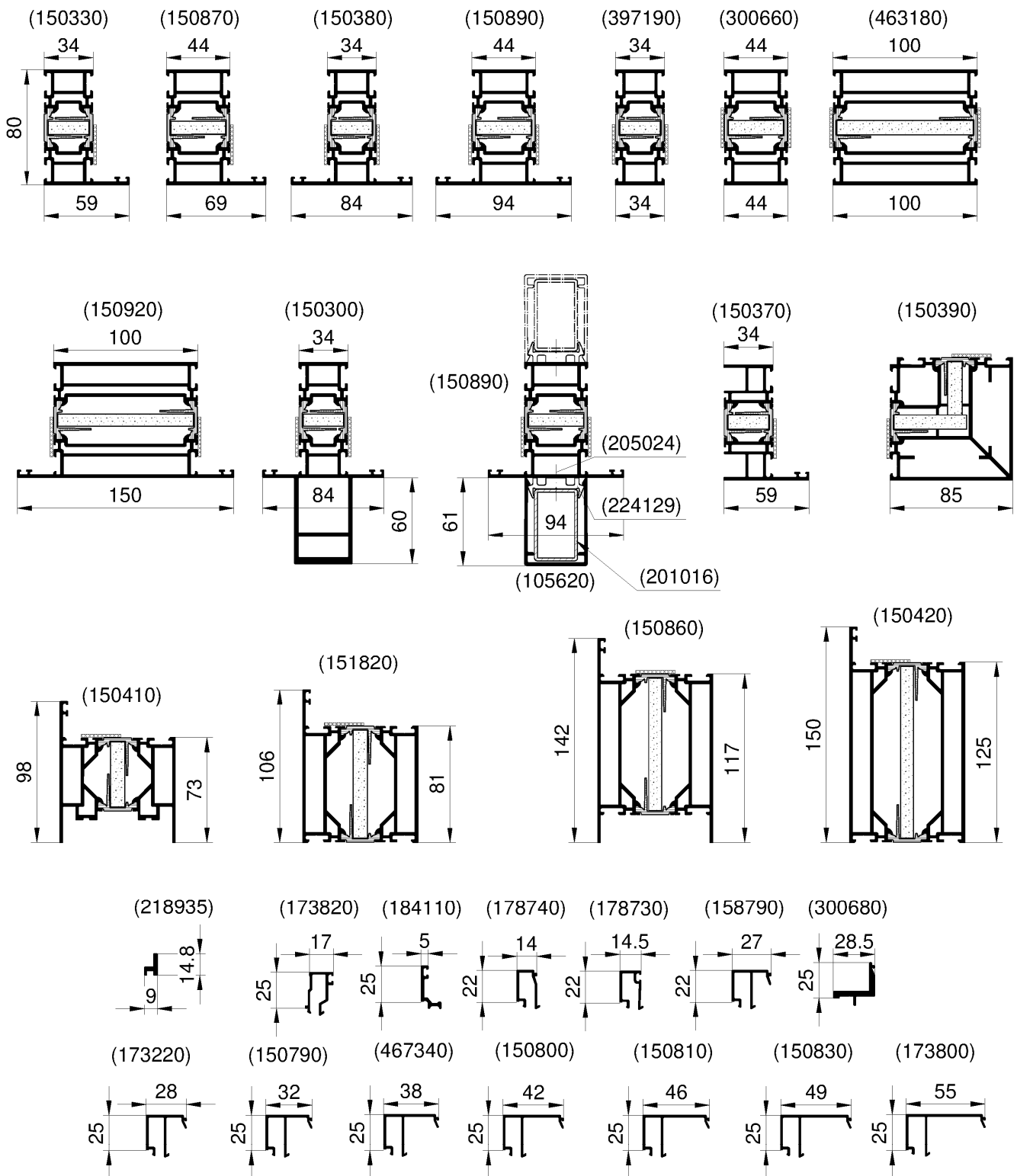


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.3

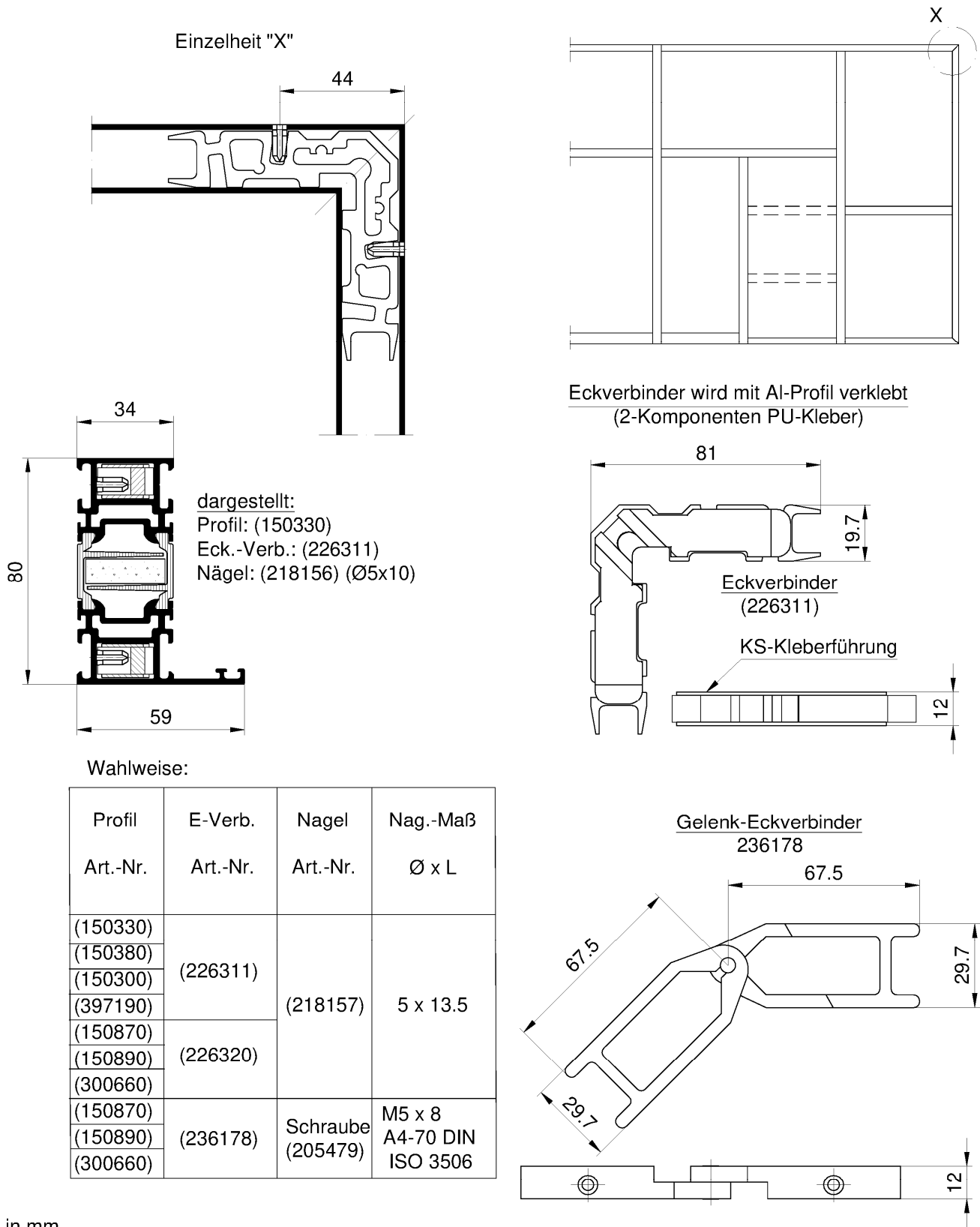


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Profilübersicht

Anlage 3.1



Maße in mm.

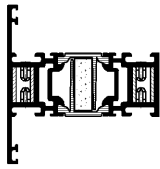
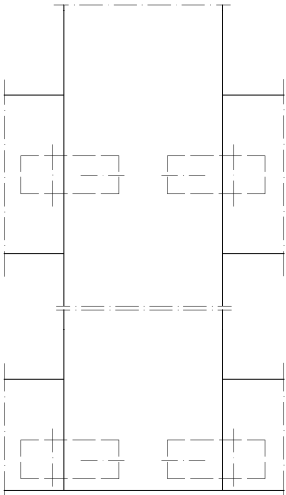
Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Einbau - Eckverbinder

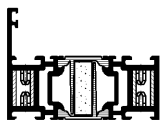
Anlage 4.1

T-Verbinder (Zul.-Nr.: Z-14.4-652)
wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

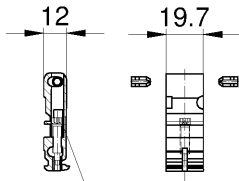
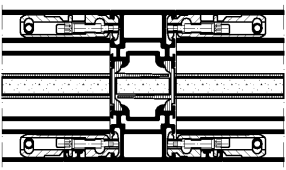
Einzelheit "X"



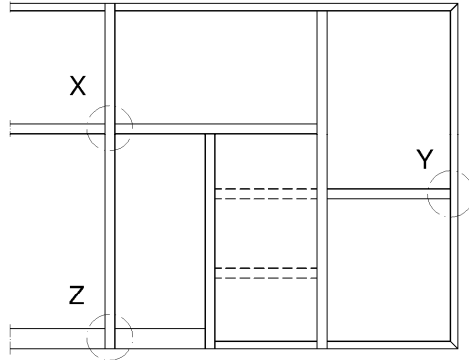
Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)



Profil: (150330)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156)
(Ø5x10)



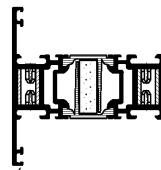
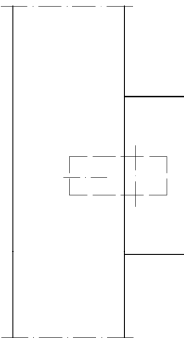
Abdrückschraube



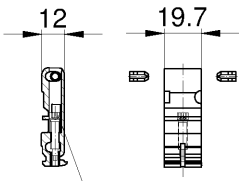
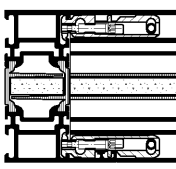
Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	T-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(397190)	(226316)	(218156)	5x10
(150300)			
(150330)			
(150870)			
(150890)	(226317)	(218157)	5x13.5
(300660)			
(150920)			
(463180)			
(151820)			
(150860)			
(150410)			

Einzelheit "Y"

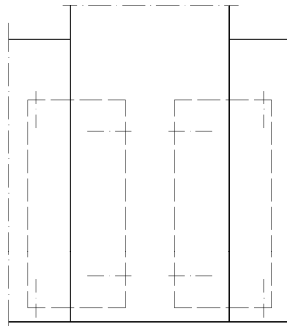


Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218156) (Ø5x10)

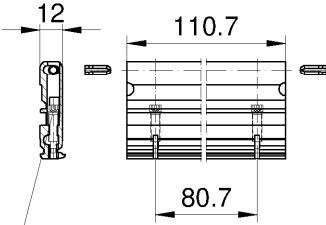
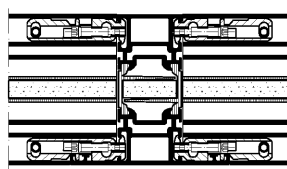
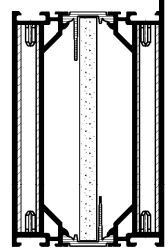


Abdrückschraube

Einzelheit "Z"



Profil: (150420)
T-Verbinder: (226314)
Nägel: (218158) (Ø5x18)



Abdrückschraube

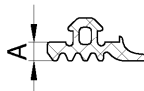
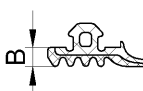
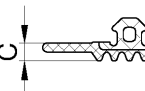
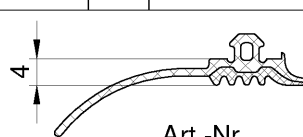
Maße in mm.

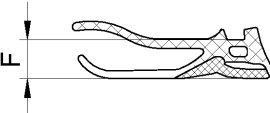
Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Einbau T-Verbinder

Anlage 4.2

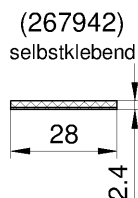
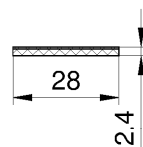
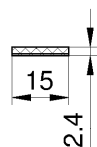
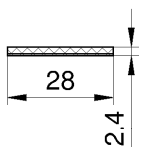
Dichtungsprofile

Anlagedichtung EPDM DIN 7863			Verwendung siehe Anlage 6.4		Glasdichtung EPDM DIN 7863		
Glasanschlag					Glasleistenseite		
							
Maß A	Art.-Nr.		Maß B	Art.-Nr.	Maß C	Art.-Nr.	
3	224259		3	284238	3	284326	
4	224063		4	284360	4	284327	
5	224267		5	284361	5	284328	
6	224104		6	284321	6	284329	
8	224105		7	284362	7	284330	
10	224205		8	284363	8	284331	
			9	284364	9	284332	
			10	284365	10	284333	
							
			Art.-Nr. 284351				

	
Maß F	Art.-Nr.
3-4	284838
5-6	284839
7-8	284840
9-10	284841

Spezielle Dichtungen

(298400/266784) (298674/268306) (266764)
selbstklebend selbstklebend PVC beschichtet



zwischen Glas und Rahmenprofilen

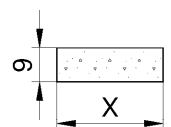
Kopplungsichtung
EPDM DIN 7863

(224334)



Isolatoren

298425	X=17 mm
298426	X=28 mm
298428	X=38 mm
266013	X=44 mm
298429	X=48 mm
298432	X=68 mm
298433	X=75 mm
298529	X=90 mm
242871	X=94 mm
298530	X=110 mm
242872	X=119 mm

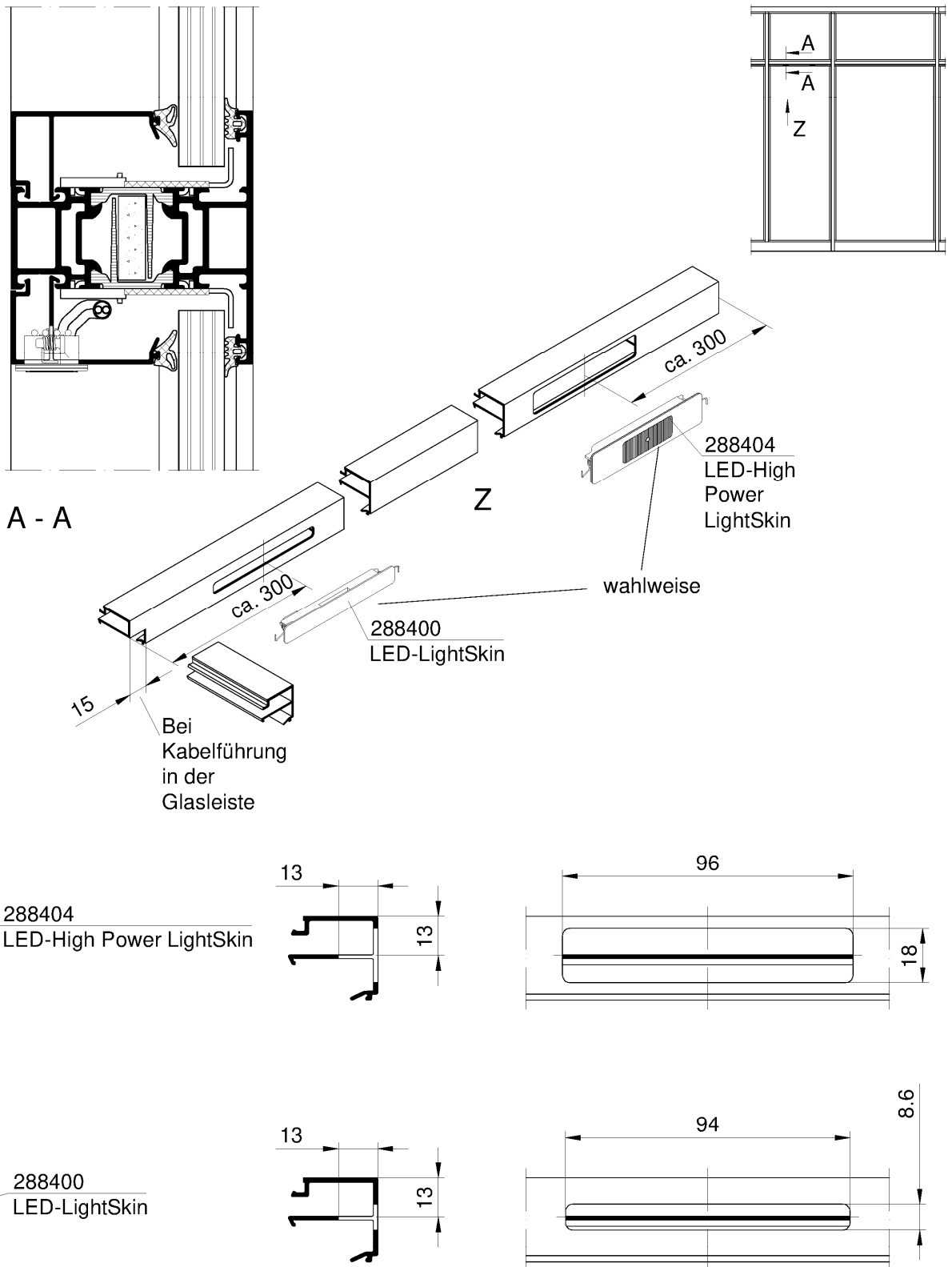


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Zubehör

Anlage 5.1

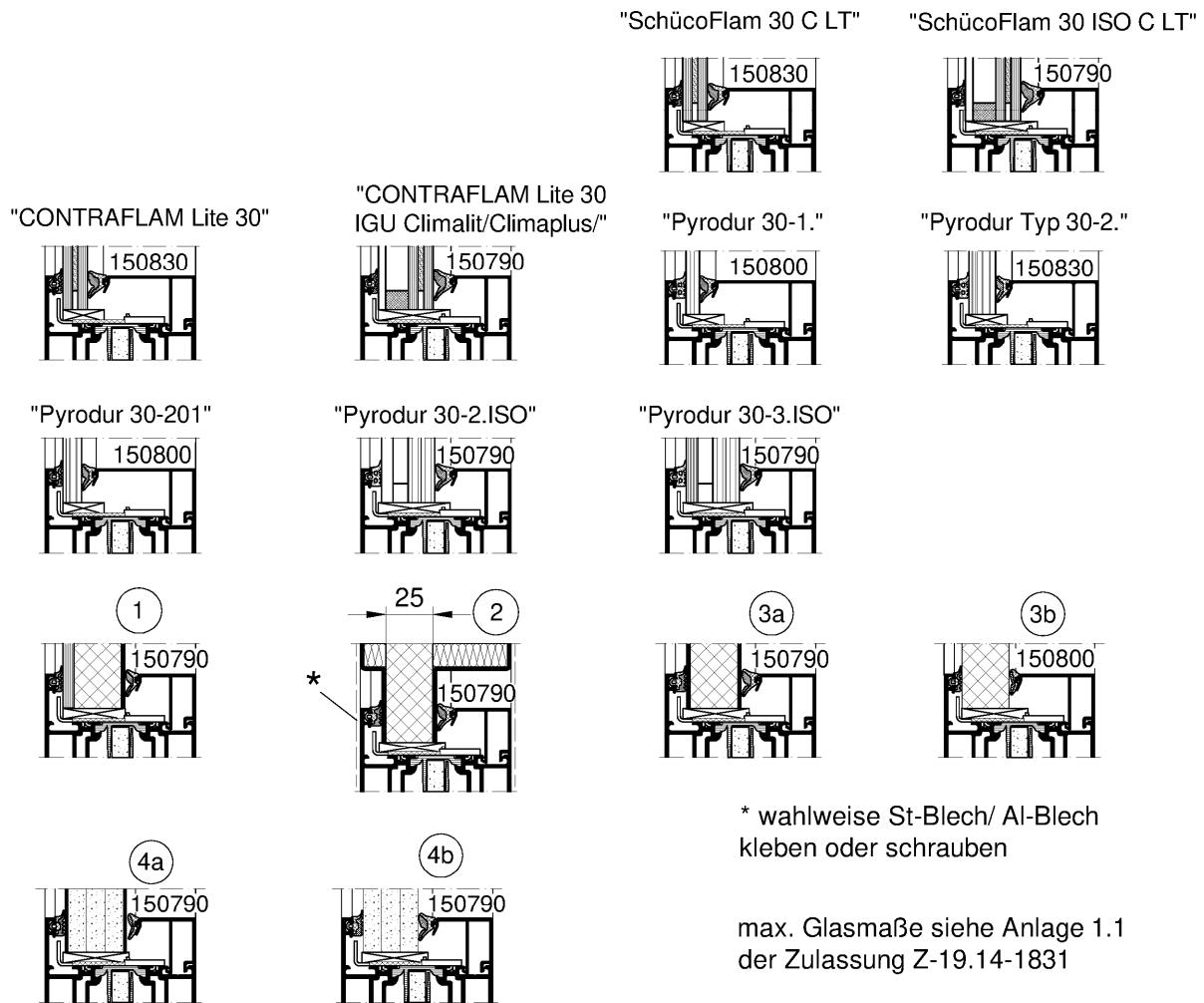


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Zubehör

Anlage 5.2



Glasstärke 7-42mm

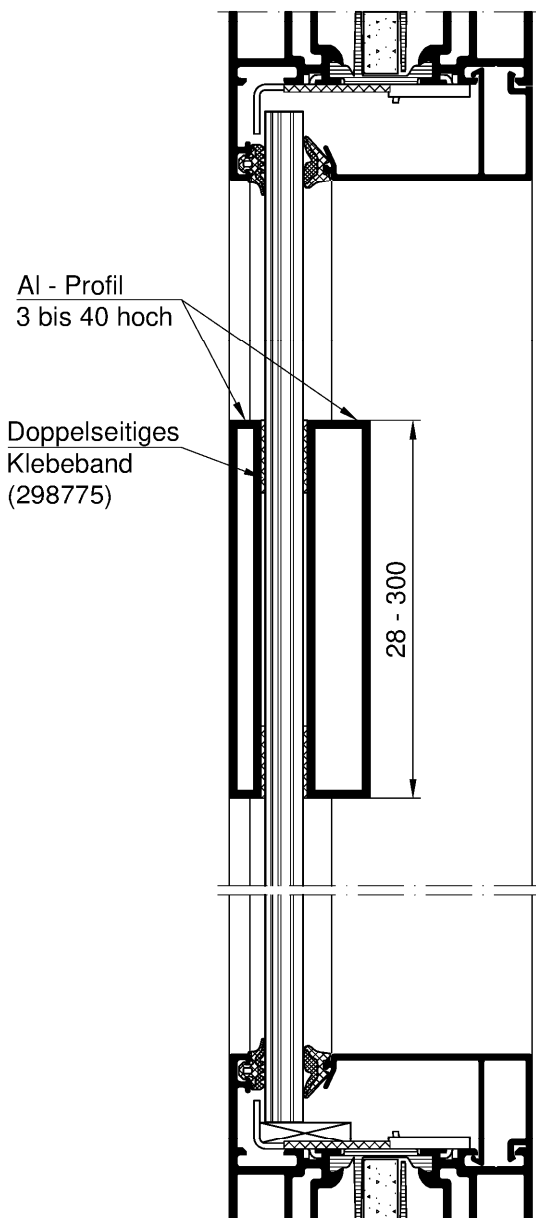
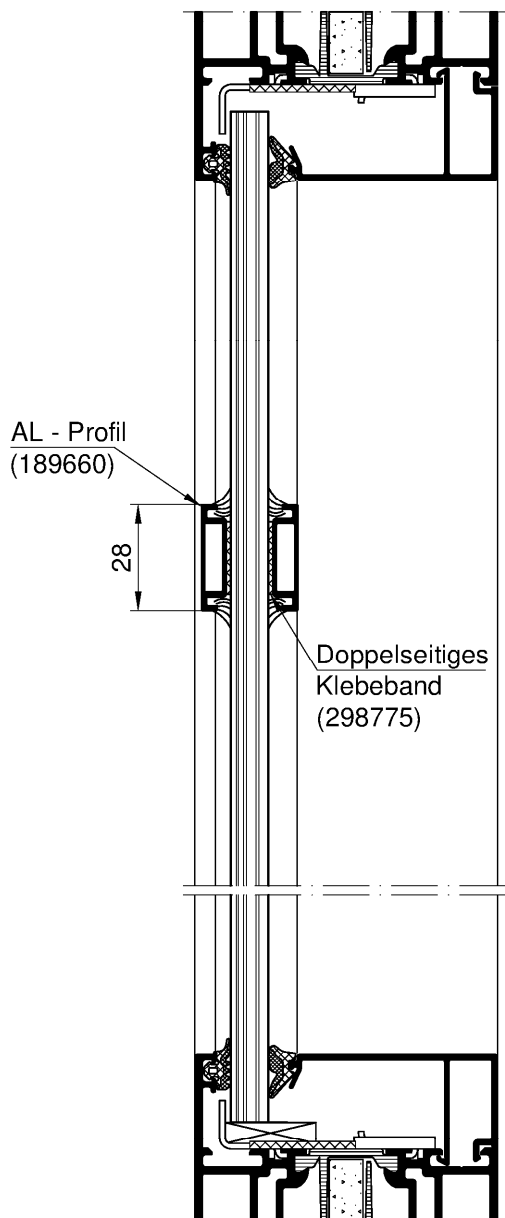
- ① ESG-Scheibe $t=6$; Brandschutzplatte Promatect - H $t=25$; Al.-Blech $t=2$ / St.-Blech $t=1$
- ② Al.-Blech in Kassettenform gefüllt mit Mineralfaserplatte (nichtbrennbar) $t=20$; Brandschutzplatte Promatect - H $t=25$
- ③a Al.-Blech $t=2$ / St.-Blech $t=1$; Brandschutzplatte Promatect - H $t=25$; Al.-Blech $t=2$ / St.-Blech $t=1$
- ③b Brandschutzplatte Promatect - H $t=25$
- ④a Al.-Blech $t=2$; 3 x Bauplatte (GKB) $t=9,5$ verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84; Al.-Blech $t=2$
- ④b 3 x Gipskartonplatte (GKB) $t=9,5$ verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84

Maße in mm.

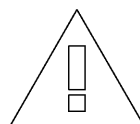
Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 6.1



Geklebte Sprossen
Sprossen dürfen waagrecht,
senkrecht oder schräg
in beliebiger Lage, jedoch in
Abständen $\geq 200\text{mm}$, aufgeklebt werden.



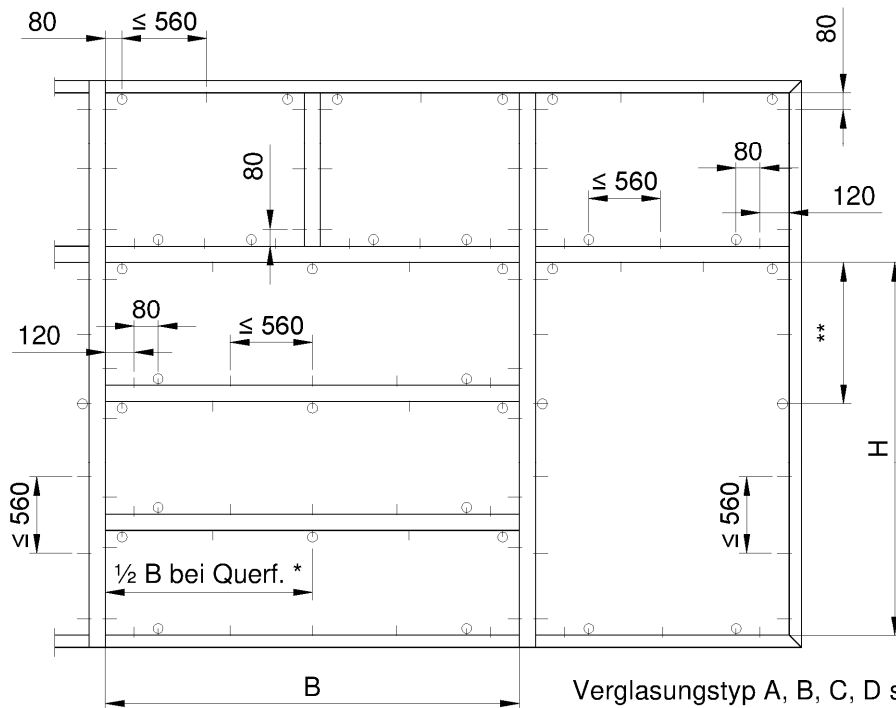
Gilt nur für die Gläser
SchücoFlam LT, CONTRAFLAM Lite,
sowie Pyrodur 30-10, 30-12, 30-20..

Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C -C

Anlage 6.2

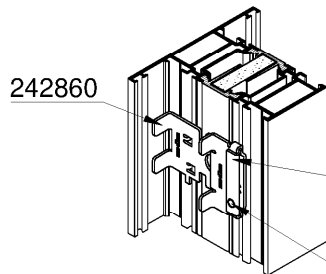


* Mittlerer Glashalter Variante $\varnothing$
erst ab Glasmaß B >1500
notwendig

** dritter vertikaler Glashalter $\varnothing$
von oben : Variante erst ab
Glasmaß H >1500 notwendig

Verglasungstyp A, B, C, D siehe Anlage 6.4

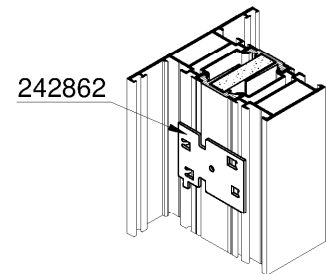
Typ A + B



242861 / 266416
Gegenhalter

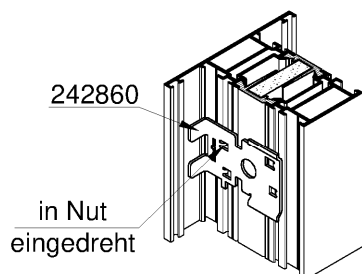
nach Einsetzen der Glasscheibe
mit Madensch. DIN 913 M5x12-A4
befestigen

Typ C + D



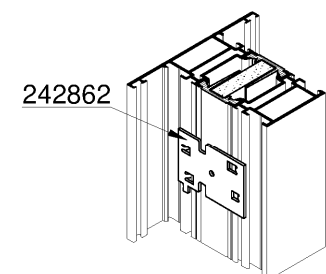
242862

Typ A + B



in Nut
eingedreht

Typ C + D



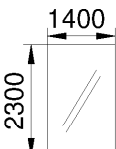
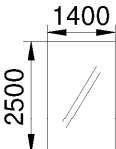
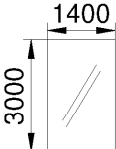
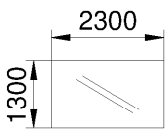
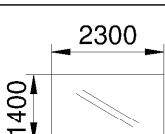
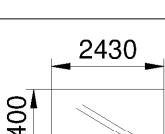
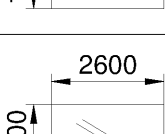
242862

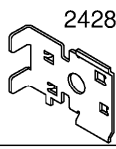
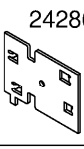
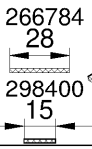
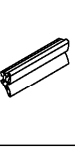
Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anordnung der Glashalter

Anlage 6.3

max Scheiben- maß	A	B	C 10 ≤ x ≤ 20	D 10 ≤ x ≤ 29
	X	X	X	X
	X	-	X	X
	X	-	-	X
	X	X	X	X
	X	X	-	X
	X	-	-	X
	X	-	-	-

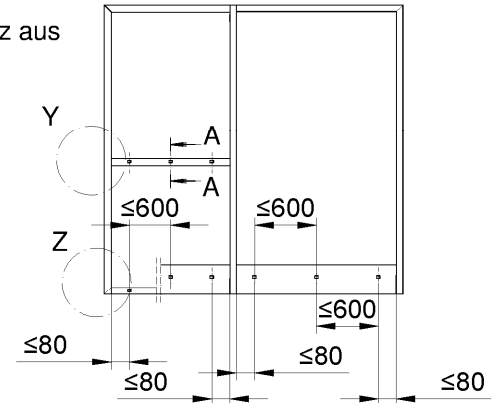
					
A	x	-	28 mm	x	-
B	x	-	-	-	x
C	-	x	15 mm	x	-
D	-	x	28 mm	x	-

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

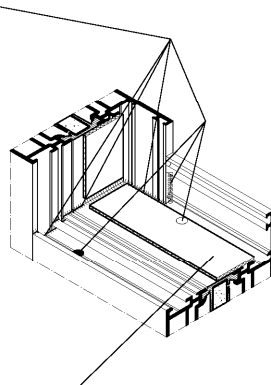
Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 6.4

Maße gehen vom Glasfalz aus

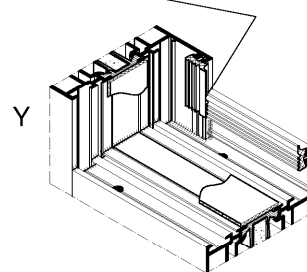


Stoßfugen und Nagellöcher mit
(normalentflammbarer)
Dichtungsmasse abdichten

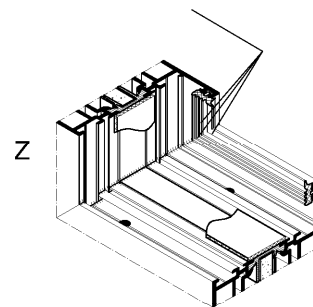


Dichtband 267942 aus
dämmschichtbildendem
Baustoff umlaufend
einsetzen

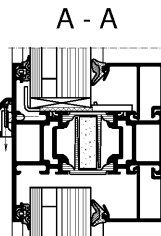
Dichtungsstoß und Fuß mit
Dichtungsmasse 298900
abdichten



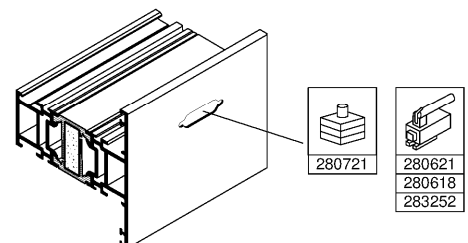
Dichtungsfuß und Dichtungsfläche mit
Dichtungsmasse 298900 abdichten



Entwässerungskappe
aus Aluminium,
z.B. 217560 verwenden



- Eck- und T-Verbindungen mit Klebeeinspritztechnik verbinden
- Das Brandschutzglas der ISO-Brandschutzscheiben muss immer zur Rauminnenseite hin angeordnet sein.
- Belüftung der Scheiben im unteren Falzbereich eines jeden Feldes.
- Hinweis: Verglasungsklötze nur neben den Entwässerungskappen positionieren.

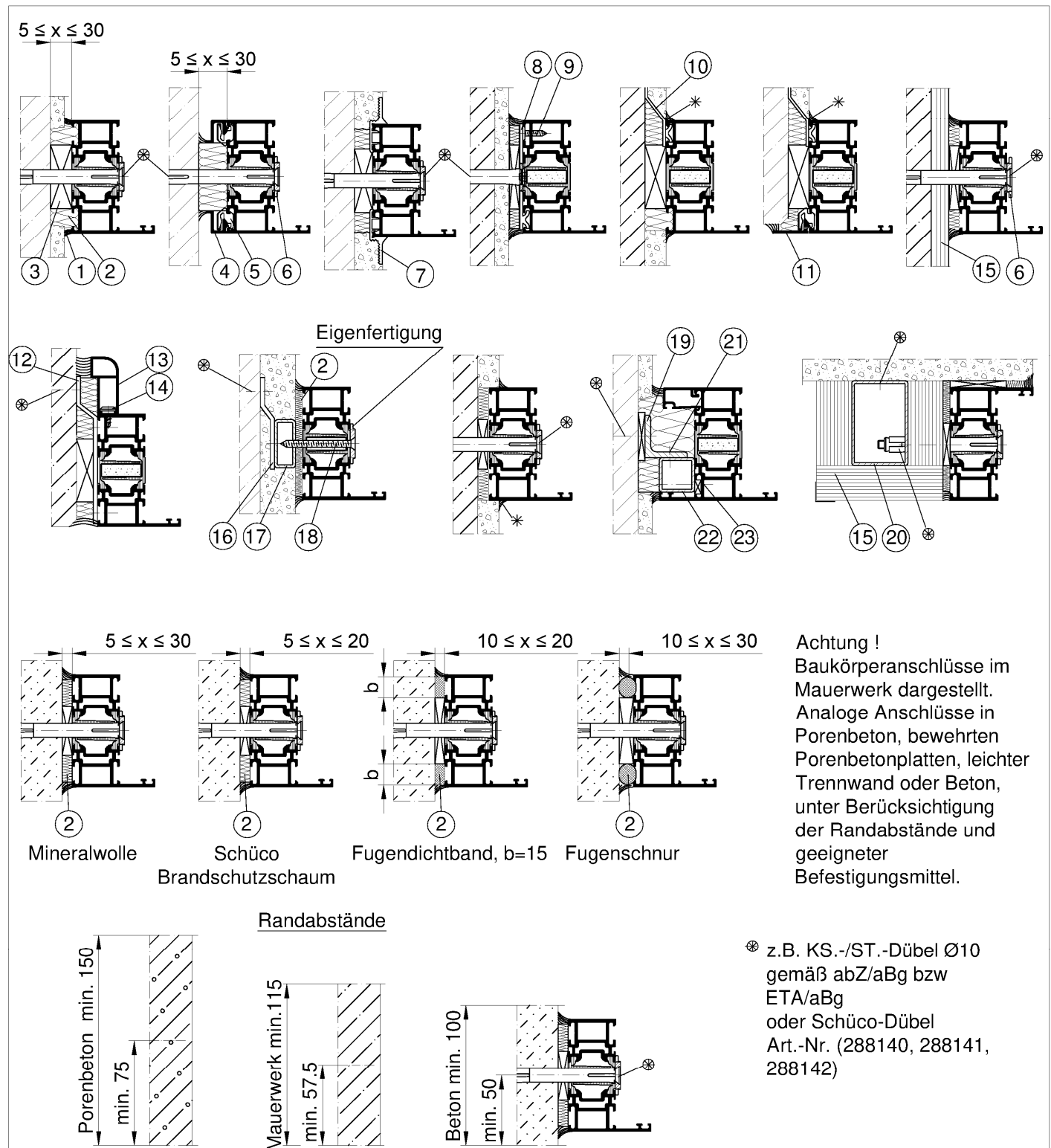


Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Außenanwendung

Anlage 6.5



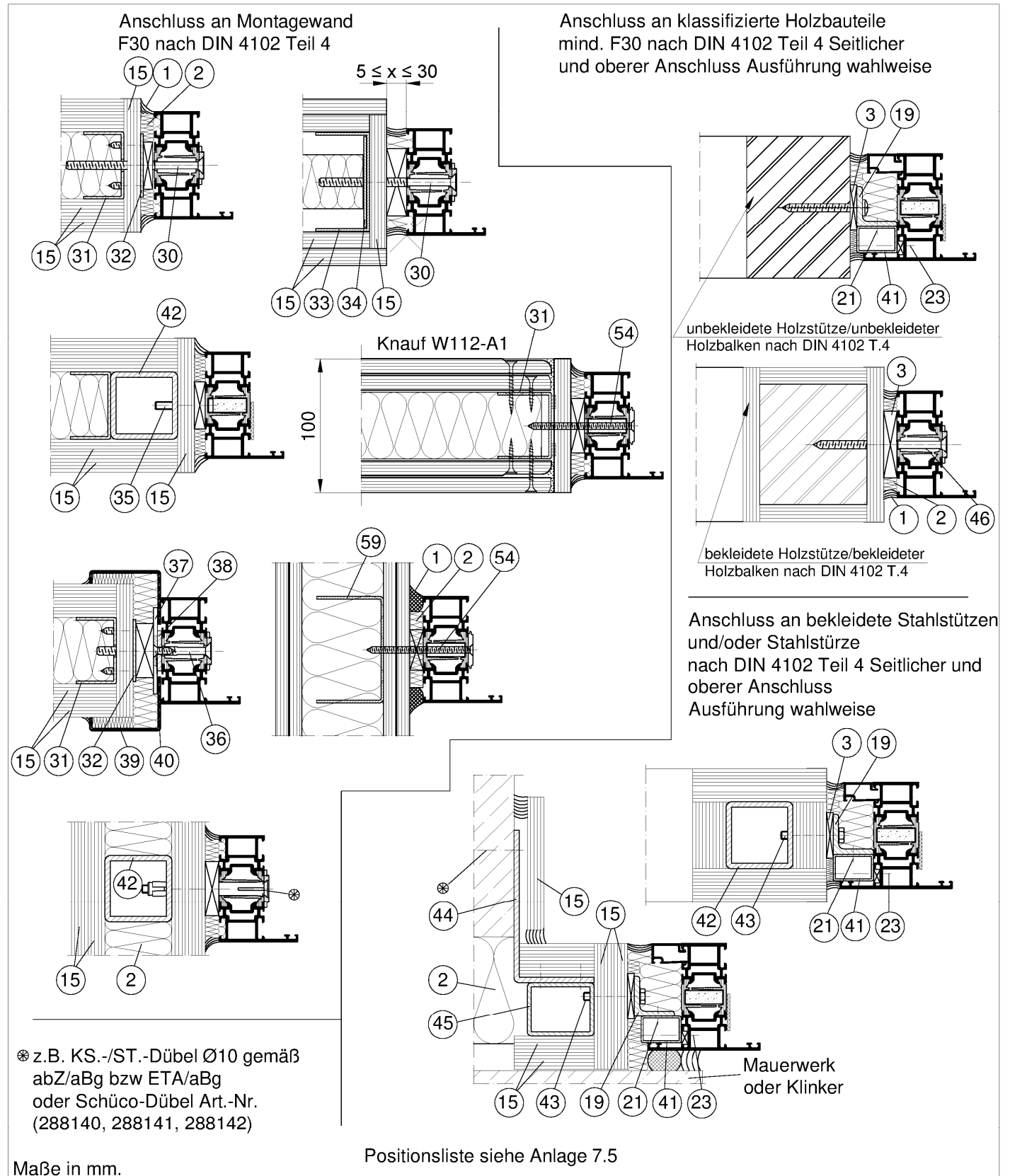
Maße in mm.

Positionsliste siehe Anlage 7.5

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

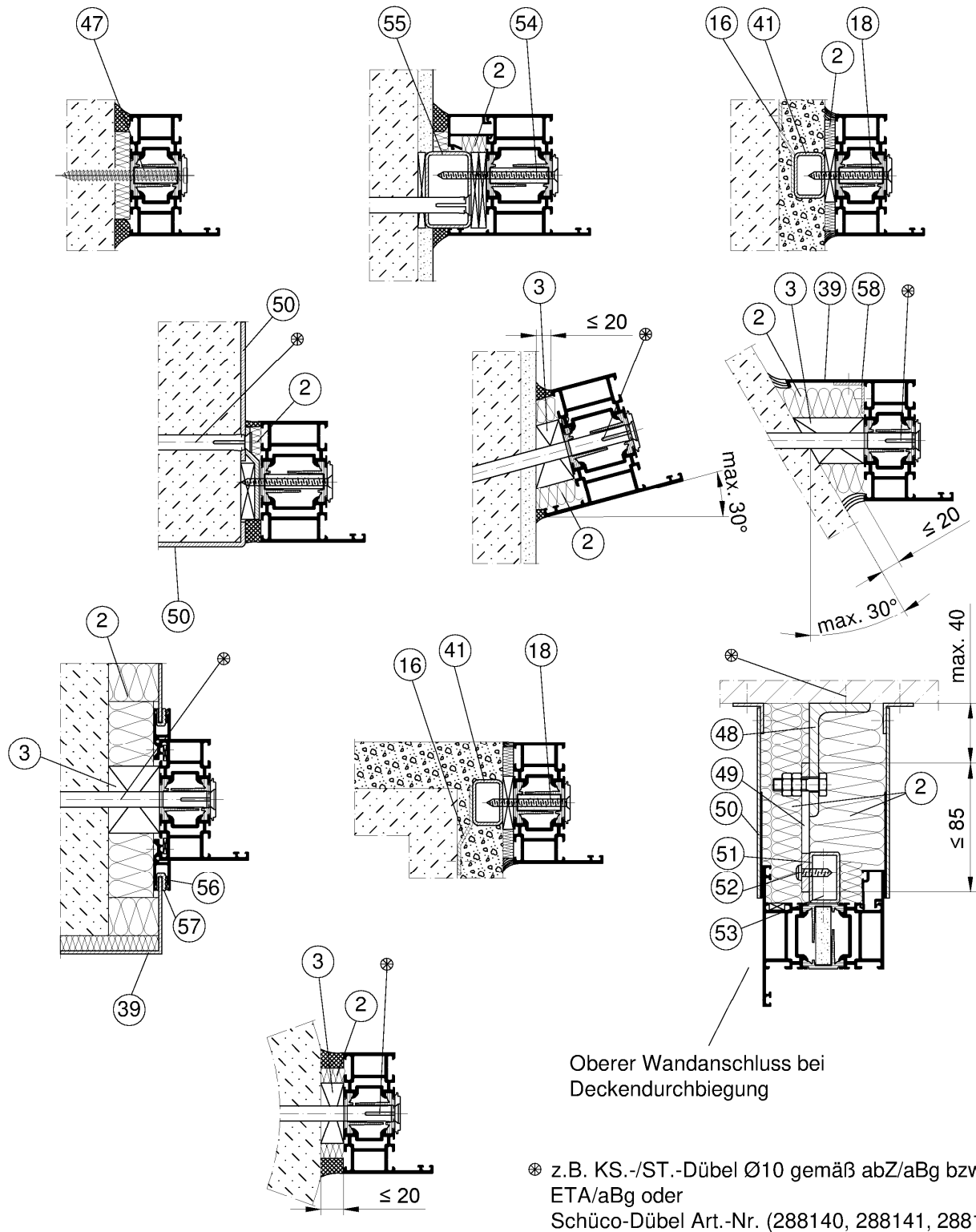
Anlage 7.1



Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

Anlage 7.2



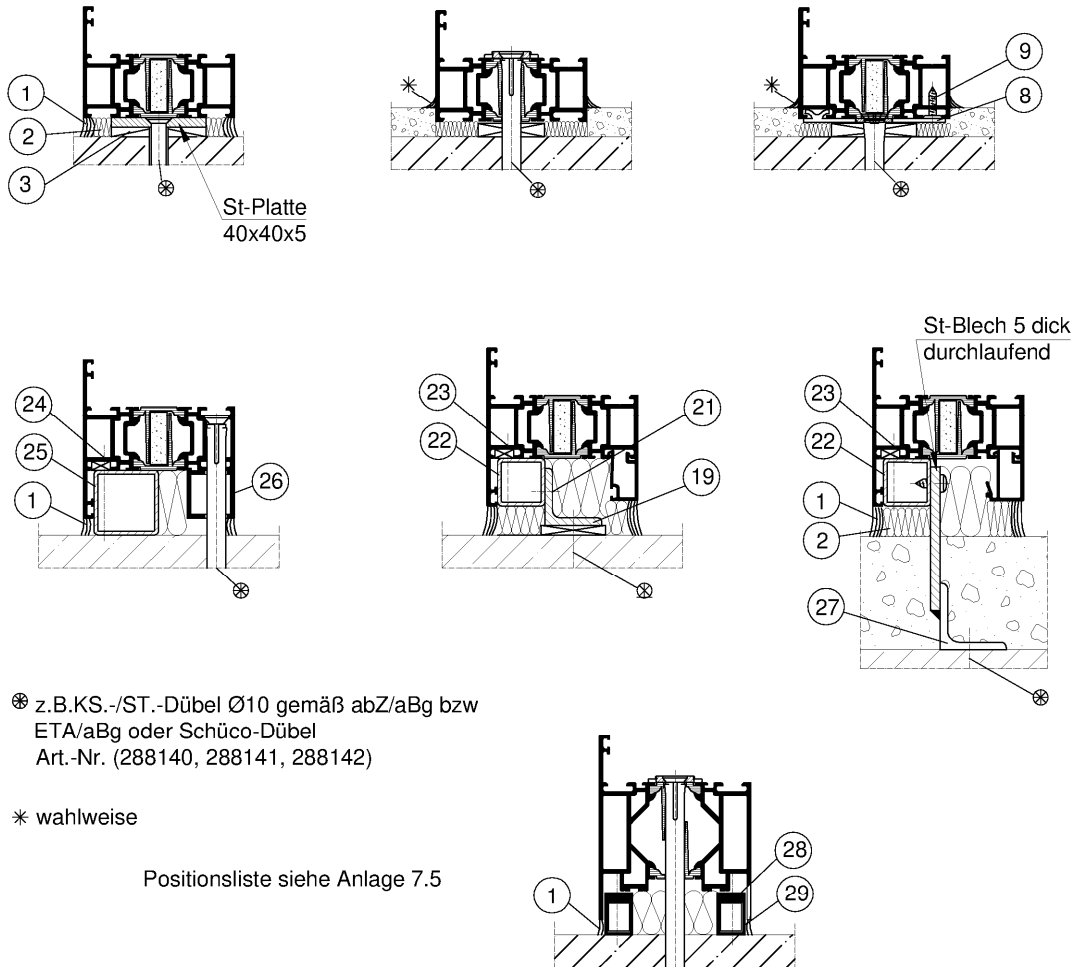
Positionsliste siehe Anlage 7.5

Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

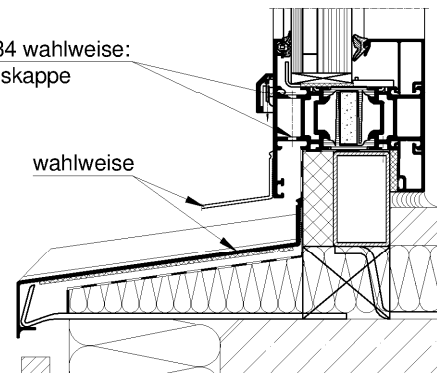
Anlage 7.3



Fensterbankanschluß

Langloch 5 x 34 wahlweise:
Entwässerungskappe

wahlweise



Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anschlüsse, Falzgrundbelüftung

Anlage 7.4

- | | |
|---|---|
| ① Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2 | ③① z.B. Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. (205985) |
| ② Mineralwolle nichtbrennbar
Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$, bei Fugenbreite ≤ 20
wahlweise Schüco-Brandschutzschaum
(schwerentflammbar), Art.-Nr. (288121)
oder 2x Schüco Brandschutz-Fugendicht-
band, b=15 (schwerentflammbar),
Art.-Nr. (288324) oder Mineralfaser-
dichtschnur RP 55, (nichtbrennbar) | ③② UA-Profil $\geq 40 \times 50 \times 40 \times 2$, ungel. oder gelocht |
| ③ Distanzstück aus Hartholz; wahlweise
Stahl oder Aluminium | ③③ ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr. |
| ④ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (149390) | ③④ UA-Profil gelocht 75x40x2 |
| ⑤ KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203108) | ③⑤ ST-Platte 2 dick |
| ⑥ Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. (227984) | ③⑥ z.B. Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST |
| ⑦ KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224118) | ③⑦ Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. (205813) |
| ⑧ ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242035) | ③⑧ ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3,
Art.-Nr. (218904) |
| ⑨ Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. (205496) | ③⑨ ST-oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick |
| ⑩ ST-Eindrehanker, Art.-Nr. (207628) | ③⑩ ST-oder Al-Blech 1-3 dick |
| ⑪ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (184430) | ④① z.B. Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. (205875) |
| ⑫ ST-Anker 40-60 x 3-5 | ④② ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. (201013) |
| ⑬ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (152050) | ④③ ST-Rohr nach statischen Erfordernissen
gez. 50x50x4, Art.-Nr. (201215) |
| ⑭ Klemmknopfschraube, Art.-Nr. (205307) | ④④ z.B. Sechskantschraube M6x45-ST |
| ⑮ GKF-Platten Dicke und Anzahl
gemäß DIN 4102-4, Tab. 7.3 bzw 7.6,
mind. F30 oder bekleidete Stahlträger
oder -stützen gemäß DIN 4102-4, mind. F30 | ④⑤ ST-Winkel 4 dick, durchgehend |
| ⑯ ST-Anker 50x2x100-150 | ④⑥ ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. (201076) |
| ⑰ ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. (201024) | ④⑦ z.B. Spanplattenschraube 6.0 x Länge
nach baulichen Gegebenheiten |
| ⑱ Senkblechschr. ST 4.8x55, Art.-Nr. (205381) | ④⑧ Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø6,
Würth AMO III-Schraube Ø7.5 oder EJOT JZ3-Ø6.3 |
| ⑲ ST-Winkel z.B. 30x30x4 | ④⑨ ST-Winkel 6 dick, durchgehend |
| ⑳ ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. (201018) | ④⑩ ST-Flach t=5, L ≤ 85 mit Langloch |
| ㉑ L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. (205439) | ⑤① ST-Blech t=2 |
| ㉒ ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (201009) | ⑤② ST-Rohr z.B. 34x20x2, Art.-Nr. (201017) |
| ㉓ L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. (205390) | ⑤③ 2x Linsenblechschr. ST 5,5x20
Art.-Nr. (205829) |
| ㉔ Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. (205083) | ⑤④ Linsenblechschr. ST 5,5x48
Art.-Nr. (205743) |
| ㉕ ST-Rohr z.B. 34x34x2, Art.-Nr. (201012) | ⑤⑤ Senkblechschr. ST 4,8x80
Art.-Nr. (205642) |
| ㉖ Al-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (134430) | ⑤⑥ ST-Rohr z.B. 30x50x2, Art.-Nr. (201016) |
| ㉗ ST-Winkel z.B. 35x35x4, durchlaufend | ⑤⑦ Blechanschluss, Art.-Nr. (347030) |
| ㉘ Al-Blech 15 x 3 | ⑤⑧ Blecheinlagedichtung, Art.-Nr. (244502) |
| ㉙ Al-Rohr 20 x 15 x 2 | ⑤⑨ Al-Winkel 20x20x2, Art.-Nr. (134090) |
| | ⑤⑩ UA-Profil ≥ 50 , t ≥ 2 |

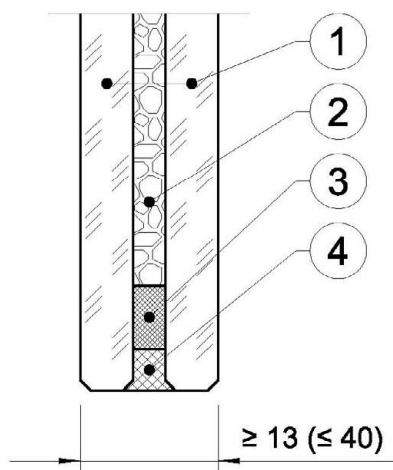
Maße in mm.

Bauart Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Positionsliste Wandanschlüsse

Anlage 7.5

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C LT"



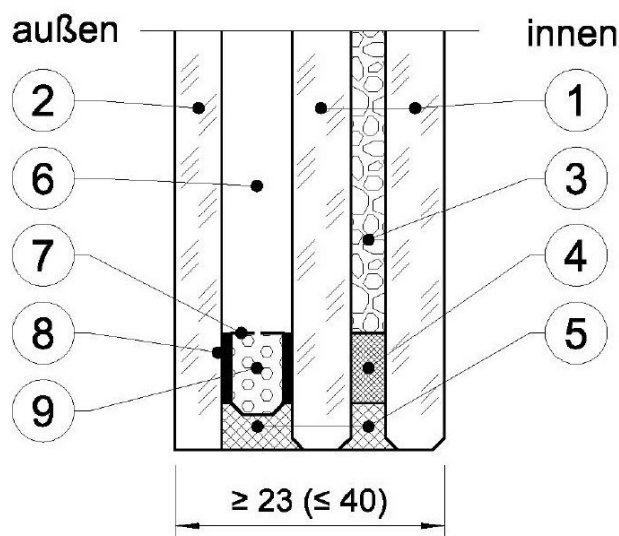
- 1) **ESG (wahlweise heißgelagert), $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten**
- 2) **Alkali-Silikat, 3 mm dick**
- 3) **Abstandhalter**
- 4) **Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff**

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 CLT"

Anlage 8.1

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO C LT"



- 1) ESG (wahlweise heißgelagert), $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, (wahlweise heißgelagert), VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4,0 \pm 0,2$ mm mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick
- 4) Abstandhalter
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

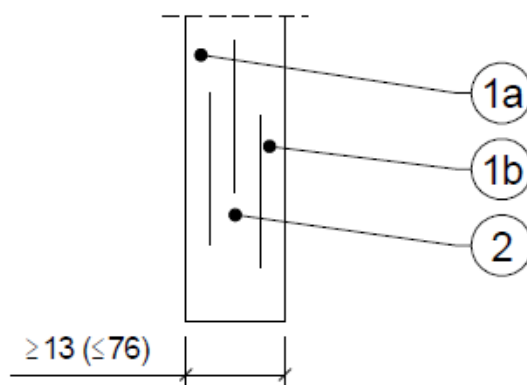
* nur bei Verwendung im Innenbereich

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO CLT"

Anlage 8.2

Verbundglasscheibe CONTRAFLAM LITE 30



Verbundglasscheibe nach DIN EN 14449 bestehend aus:

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert), $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE,
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament,
Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
und
2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat Funktionsschicht

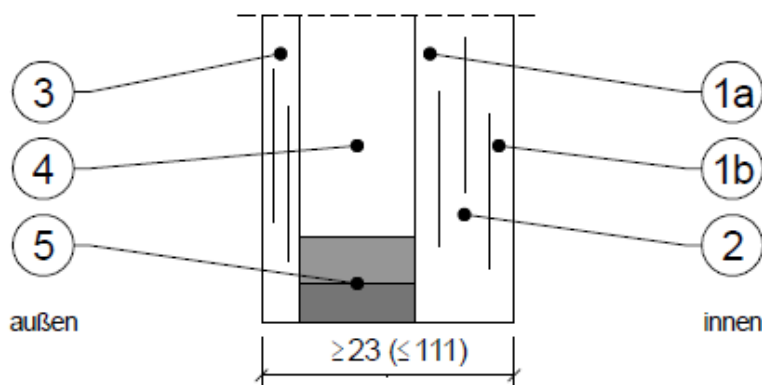
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"

Anlage 8.3

Isolierglasscheibe CONTRAFLAM LITE 30 IGU



Isolierglasscheibe nach DIN EN 1279-5 bestehend aus:

einer inneren Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30" mit

1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert), $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder

ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen

SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,

oder

VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten und

2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat-Funktionsschicht, und einer äußeren Gegenscheibe bestehend aus

3) Floatglas, Ornamentglas, ESG (wahlweise heißgelagert), TVG, VSG oder VG, $\geq 4 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten

sowie einem

4) Zwischenraum mit Luft- oder Spezialgasfüllung und einem

5) Randverbundsystem mit Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein.

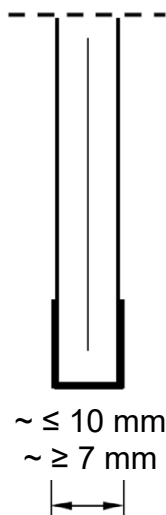
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30 IGU"
-Aufbauvariante "Climalit / Climaplus"

Anlage 8.4

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-1."

Prinzipiskizze:



Brandschutz-Verbundglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrodur** 30-10" bzw.

"Pilkington **Pyrodur** 30-12" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

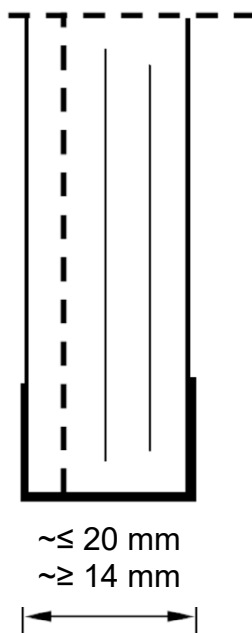
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-1."

Anlage 8.5

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2.."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrodur** 30-200" bzw.

"Pilkington **Pyrodur** 30-220" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

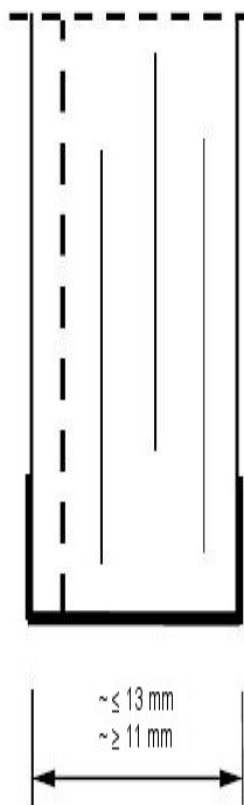
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2.."

Anlage 8.6

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-203"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen.

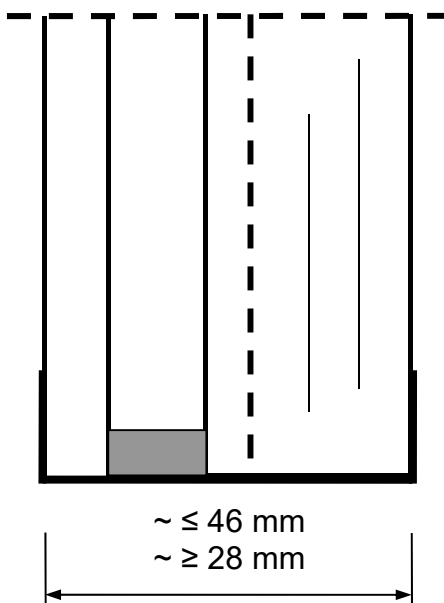
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-203"

Anlage 8.7

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrodur 30-3. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas, ≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrodur** 30-25 (35*)"

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,
wahlweise heißgelagert, ≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrodur** 30-26 (36*)"

Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas
aus Floatglas oder Kalk-Natron-
Einscheibensicherheitsglas, ≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrodur** 30-27 (37*)"

Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas ≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrodur** 30-28 (38*)"

* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen.

Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der
Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrodur 30-3. Iso"

Anlage 8.8